



D 1575/6⁺

Prüf-Nr. 48

Geht m!

**Panzerdrehurm
für eine m. 10 cm KT und
ein MG 34**

(Gerät 92,1 P 9)

Teil 6

Ein- und Zusammenbauanleitung

Vom 8. 8. 42

4 5 5 3 7 5 4

D 1575/6⁺

Prüf-Nr. 48

Geheim!

**Panzerdrehurm
für eine m. 10 cm KT und
ein MG 34**

(Gerät 92,1 P 9)

**Teil 6
Ein- und Zusammenbauanleitung**

Vom 8. 8. 42

Dies ist ein geheimes Dokument im Sinne
des § 92 Wehrstrafgesetzbuchs (Fassung vom
24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Be-
stimmungen dieses Gesetzes bestraft, ferner sind
andere Strafmaßnahmen in Frage kommen.

4 5 5 3 7 5 5

Inhalt

A. Allgemeines	5
B. Ein- und Zusammenbau	6
Einbau der Bauteile ohne Panzertypel	6
Einbau der weiteren Geräteteile und der Zusammenbau	8
Hilfsmittel für Ein- und Zusammenbau	13
a) von der Einbaufirma zu liefernde Hilfsmittel	13
b) von der Arbeits-Vorrichtung zu liefernde Hilfsmittel	15
Prüfung des Panzertypel	15
a) Prüfung des Grundfundament	15
b) Prüfung der aufgestellten Panzerteile vor dem Einbau	15
Einbauplan	16
C. Silber für den Ein- bzw. Zusammenbau des Gerätes	17
92, 1 P 9 (200 1 bis 4)	
92, 1 P 9 Turo (200 5 bis 9)	
92, 1 P 9 Ausweichlauf (200 10)	
92, 1 P 9 Ausweichlauf (200 11)	
m. 10 cm KT (200 12 bis 17)	
92, 1 P 9 Schartendefekt 31 T4 Rb (200 18 und 19)	
92, 1 P 9 Einbaueinrichtung (200 20 bis 23)	
Grundfundament des Turmes (200 24)	
Einbau des Überwindes mit Überplatten (200 25)	
Aufbau der Schichtverflechtung (200 26)	
Aufbau der Fundamentplattenabstützung (200 27)	
Aufbau der Fundamentplatte (200 28)	
Beschreibung des Hilfsgeräts der Fundamentplatte (200 29)	

4 5 5 3 7 5 6

- 5 -

A. Allgemeines

1. Die Ein- und Zusammenbauanleitung soll eine Übersicht über den Ablauf des Einbaus des Dreharmgerätes und über die für seinen Einbau zu treffenden Maßnahmen geben.
Sie dient in erster Linie der für das gesamte Bauwerk zuständigen und verantwortlichen Festungs-Pionierdienststelle als Unterlage, an Hand der sich diese über den Ablauf der einzelnen Bau- und Einbauvorgänge ein klares Bild machen und die reibungslose Durchführung des Bauwerkes vornehmen kann.
2. Aufbau und Zusammenbau des Gerätes sind z. T. ineinandergreifende Arbeitsvorgänge, die nur dann reibungslos abgewickelt werden können, wenn Festungs-Pionierdienststelle und Einbaufirma eng zusammenarbeiten.
3. Der Einbau des Gerätes innerhalb eines Bauwerkes erfolgt nach **Einbauzeichnung St. V Nr. 212 Blatt 1 bis 4** (früher EZ Fest II h. 244).
Diese Zeichnung wird an die Festungs-Pionierdienststelle vor Baubeginn von deren vorgelegten Dienststelle ausgehen. Sie umfasst den Teil des Bauwerks, der direkt mit dem Gerät zusammenhängt, d. h. der in seinen Abmessungen von der Gerätekonstruktion im Einzelnen abhängig ist.
4. Der eigentliche Zusammenbau des Turmes wird grundsätzlich nur von der Firma Rheinmetall-Werke ausgeführt und geleitet, wobei es der Firma überlassen bleibt, Facharbeiter ihrer Untertiefen mit heranzuziehen.
5. Auf die Prüfungsprüfungen des Bau- bzw. Montagezustandes gemäß Abs. Nr. 1, 6 und 9 des Abschnittes B I und B IV dieser Anleitung wird besonders hingewiesen. Diese Prüfungen sollen verhindern, daß mit dem nächsten Bau- und Zusammenbauabschnitt begonnen wird, ohne daß der bisherige Einbauzustand auf Richtigkeit geprüft ist.
6. Die für den Zusammenbau des Gerätes notwendigen Gerätezeichnungen (Gruppen-, Unterein- und Einzelzeichnungen) stellt die Einbaufirma ihren Facharbeitern selbst zur Verfügung.
7. Die Einbauarbeiten sind von Seiten der Festungs-Pionierdienststelle mit allen verfügbaren Mitteln zu unterstützen. Im besonderen wird auf den Abschnitt III dieser Anleitung verwiesen.
8. Den Abschluß des Geräteeinbaus bildet die Abnahme des kompletten Gerätes einschließlich Zubehör- und Ersatzteilen nach dem Betrieb bei der Werkabnahme veranschaulicht: »Vorläufiges Prüfungsgerät für die Geräte 92, 92.1 und 92.2 P 9«. Dieses Gerät wird für die Frontabnahme durch die Inspektion der Festungen bereitgehalten. Erst nach bester Abnahme gilt der Zusammenbau des Turmes durch die Einbaufirma als beendet und das Gerät durch die Festungs-Pionierdienststelle als übernommen.

4 5 5 3 7 5 7

B. Ein- und Zusammenbau

9. Einbau der Panzerplatte ohne Panzerkuppel

Anmerkung: Das zum Gerät gebhörige Zubehör darf bei dem Zusammenbau nicht benutzt werden. Hierfür hat die Einkauffirma eigenes Werkzeug zu verwenden.

Nr.	Vorgang	Mittel	Bemerkung
1	Bei Herstellung des Grundfundamentes Einbetonieren der Ankerbarren für den Vobering 5 B III St 21012. Danach Einbetonieren der Ankerbarren für das Seitenbohrwerk. 5 B III St 21039. Prüfung aller Ankerarme nach Einbauezeichnung N. Nr. 242 (früher EZ Post II b 244). Siehe Bild 24 und 25, 1 P 9 Einbauezeichnung N. 1 und 2 (Bild 20 und 21). Aufstellung des Montagekranes von 150 t Tragfähigkeit.		Ausgeführt durch Hhgs.-M.Dr. Nach der Fertigstellung Prüfung und Freigabe durch Montage-Ingenieur.
2	Aufstellung des Voberringes mit Bodenplatten, Unterflößen und nach Höhe und Zeit ausrichten. Vobering unterziehen. Nach Abbinden des Betons Ankermuttern festziehen. Siehe Bild 25 und Einbauezeichnung N. 1 und 2 (Bild 20 und 21).	Wasserwaage und Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter. Festlegen der Höhe und Seite durch Vermessungsabteilung der Hhgs.-M.Dr.
3	Auffüllen der Schachtverleibung und Verschlämme am Vobering. 5 B III St 21011 und 5 B III St 21012. Siehe Bild 26.	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
4	Auffüllen der Fundamentabstufung (4 Stützen) 5 B III St 21010. Unterflößen, Ausrichten und Steinbohranmuttern lose anziehen (Steinbohranmuttern noch nicht festziehen). Siehe Bild 27.	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
5	Auffüllen der Fundamentplatte 5 B III St 21008 auf die Fundamentplattenabstufung bzw. Schachtverleibung. Verbinderbohrschrauben zu den Stützen einziehen und festziehen. Fundamentplatte genau nach Höhe und waagrecht ausrichten, Zentrieren nach Vobering. Stützen unterziehen, nach Abbinden des Betons Steinbohranmuttern festziehen. Ankerarmen des Voberringes und Unterflößen der Bodenplatten. Siehe Bild 28.	Wasserwaage Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter. Festlegen der Höhe durch Vermessungsabteilung der Hhgs.-M.Dr. Panzerplatten ausgeführt durch Hhgs.-M.Dr.

Nr.	Vorgang	Mittel	Bemerkung
6	Einbringen der Betonierung für den unteren Stützing 5 B III St 21007 und den Vorpangler 5 B III St 21009. Als Ersatz für Vorpangler und Stützing Hochfüße oberhalb versehen. Hammerbohrbohrer hochziehen bis Ankerbohrer an der Fundamentplatte anliegen. Muttern lose anziehen. Ankerbohrer gegen seitliches Ausweichen beim Betonieren festlegen. Siehe Bild 29. Festlegen des Stützfußes unter der Fundamentplatte, wobei die Schalung den Bauwerksträumen entspricht. Siehe Einbauezeichnung N. 1 bis 4 (Bild 20 bis 23).	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
7	Nach Abbinden des Betons Wegnahme der Muttern und Schrauben zur Vorpangler- und Stützingverankerung und Cassieren der Nohre und Klöße. Panzerringe abbinden der Hammerbohrbohrer in die Ankerbohrer mittels Oberwindfangen.	Schraubenschlüssel Sebezug	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
8	Auffüllen des unteren Stützringes ohne Klauen auf die Fundamentplatte. Hammerbohrbohrer und Muttern festziehen.	Schraubenschlüssel Sebezug	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
9	Vorpanglerarme einzeln auf die Fundamentplatte aufsetzen und nach der Mitte ausrichten. Einziehen der Zentrierbolzen an den Stützen. Einbringen der Schraubenschrauben mit den zugehörigen Nuten und Stahlseilen. Festziehen der Muttern. Hochziehen der Hammerbohrbohrer und Festziehen der Muttern. Schrämpfringe auf den Flanschen des Vorpanglers durch Einlegen in etwa 200° C. heißes Öl erwärmen und auf die Zapfen aufbringen. Stopfen über den festgezogenen Zentrierbolzen einziehen. Verföhrung der Stopfen für Zentrierbolzen. Auf der Oberseite des Vorpanglers Schweißplatten verlagern. Zu Anschlag hieran: Fertigstellung des gesamten Betonbauteiles des Bauwerkes.	Schraubenschlüssel Sebezug	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter. Nach der Fertigstellung Prüfung und Freigabe durch Montage-Ingenieur. Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter

4 5 5 3 7 5 8

10. Einbau der weiteren Geräteteile und der Inneneinrichtung

Obj. Nr.	Vorgang	Hilfsmittel	Bemerkung
10	Einbau der fertigen Drehbühne 5 B III St 21025 durch die Vorpanzeröffnung und Auflegen auf die Laufbahn im Vordring.	Schraubenschlüssel, allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch die Firmenfacharbeiter
11	Montage der Krananlage für Nachschmittaum 5 B III St 21044 und der Krananlage für Vageraum 5 B III St 21081.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter. Die Anbringung der Kranbahn erfolgt durch Hggs. Th. Th. Hilfe Einbauzeichnung Bl. 3 (Tab. 22).
	Zusammenbau des Seitenhosenwerkes bestehend aus: Anordnung des Schwentrackes 5 B III St 21039 Schwentracktrieb mit Grundplatte 5 B III St 21040 Kegelradkasten 5 B III St 21041 Einschwenkbare Nügel 5 B III St 21042 Sandantrieb 5 B III St 21043 Die Grundplatten für Schwentracktrieb und Sandantrieb sind auf die vorgeschriebene Höhe zu bringen, zu unterlegen und auszurichten. Danach Nügel unterlegen und nach Abgeben des Verens Befestigungsschrauben anziehen.		Die Verteilungsausrüstung übernimmt die Hggs. Th. Dienststelle
12	Ablassen des Schachtes mit Zwischenbühne 5 B III St 21021 auf die Drehbühne	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter
13	Befestigung der Schußbleche auf der Innenseite der Kugelbahn auf dem unteren Stützring. 5 B III St 21007 Befestigung der Zahnkranzflügel für den Folgergerontrieb. Nach sorgfältigen Säubern und Einfeilen der Kugellaufrinne (mit Sandlagerschliff) Einlegen der Kugeln und Auflegen der Kugellaufrinne.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter
14	Säubern der Kugellaufrinne und Einfeilen (mit Sandlagerschliff) der oberen Kugellaufrinne am Federtrieb 5 B III St 21004.		Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.

Obj. Nr.	Vorgang	Hilfsmittel	Bemerkung
14	Ablassen des Federtringes durch die Vorpanzeröffnung und Ablegen auf die untere Kugelbahn. Einbringen der Klauen am unteren Stützring. Schrauben festziehen. Befestigen der äußeren Schutzbleche für den Folgertrieb. Nachziehen des auf der Drehbühne abgesetzten Schachtes mit Zwischenbühne. Befestigung mittels Schrauben an der Innenseite des Federtringes.	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
15	Einbau der vollständig zusammengebauten oberen Wähne 5 B III St 21014 mit m. 10 cm KT nach 4 VI Gr 22950 durch Auflegen auf die dem Federtrieb aufliegenden angepaßten Zwischenlagern und Stützhölzern. Einziehen aller Schrauben und Befestigung der oberen Wähne auf dem Federtrieb.	Schraubenschlüssel	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
16	Einbau des Munitionsaufhanges nach Grundplatte 5 B III St 21100 ohne Oberteil, das weiter auf der oberen Wähne abgelegt wird.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
17	Nach Abgeben des Rohres in die Abflußstellung und Einlegen der 4 Nutenbolzen in den Federtrieb Einbau des oberen Stützringes. Abgeben des oberen Stützringes auf die auf der Oberseite des Federtringes liegenden 41 mm hohen Zwischenflügel. Hierbei beachten, daß die Kegelbolzen für die Verbindung des oberen Stützringes mit der Panzertupfel unter der Rohrlage schon eingelegt sind.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
18	Einbau der Panzertupfel durch Abgeben auf den oberen Stützring, wobei zu beachten ist, daß die 3 Splinderbolzen im oberen Stützring eingelegt sind. Einlegen der Kegelbolzen und Einschrauben der Stopfen. Anbringung der Ningspaltabdeckung am Ningspalt zwischen Ningspalt und Vorpanzer. Befestigung des Obertrüdes des Munitionsaufhanges (l. H. Nr. 16). Abbau des Montageframes über der Turmöffnung.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.

4 5 5 3 7 5 3

- 10 -

Abt. Nr.	Vorgang	Hilfsmittel	Bemerkung
19	Nach Anlieferung der entsprechenden Gruppen und Teile erfolgt der Einbau der Timmeinrichtung. Es sind dies folgende Gruppen: Aufflüge 5B III St 21022 Spülfließbehälter 5B III St 21023 Wasserleitung 5B III St 21048 Hilfsfließbehälter 5B III St 21049 Sprachrohranlage 5B III St 21050		
20	Schleifringläuferlagerung 5B III St 21032 Abfließleitung 5B III St 21033 Saugfließleitung 5B III St 21034 (Siehe Einbauzeichnung 21.2 und 4, 21b 21 und 23)	Allgemeines Werkzeug	Die Leitungen werden nur soweit verlegt, wie die Zeichnung des Grundfundamentes angibt. Die Anschlüsse und Weiterleitung übernimmt Hys. P. Df.
21	Einbau des Geschüßartenverhältnisses 5B III St 21017 mit Hilfe der Ausbaurichtung für Geschüßartenverhältnis 5B III St 21073, ferner Einbau des Wob-Schartenverhältnisses 5B III St 21018 mit Hilfe der Ausbaurichtung für Wob-Schartenverhältnis 5B III St 21080. Die Ausbaurichtungen für Geschüßartenverhältnis und Wob-Schartenverhältnis werden bei Nichtgebrauch im Nebelraum (Zubehörraum) aufbewahrt.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
22	Zusammenbau der hydraulischen Sebevorrichtung 5B III St 21076. Beim Einbau sind zuerst die senkrecht wirkenden Sebeböden vorzuführen, die auf den kurzen Unterfüßen stehen. Dann folgt die Anbringung der zum Drehen des Turmes vorgesehenen waagrecht wirkenden Druckstempel. Sie sind so einzubauen, daß die Stempel alle in gleichem Drehmoment wirken. Es ist zu beachten, daß alle Drehungen am Stollen der Pumpe, an den Ventilen, Sebeböden und Druckstempeln in Ordnung sind. Zur Füllung der Pumpen dient das dafür vorgesehene Eisenschmelzöl. Bei Nichtgebrauch sind die Stollen der Druckstempel ganz in die Gehäuse einzuführen.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.

- 11 -

Abt. Nr.	Vorgang	Hilfsmittel	Bemerkung
22	Die Isole in der Halslagerung 5B III St 21003 eingehängten Drahtstücke sind bei Nichtgebrauch herauszureißen und in der Nähe der Ventile aufzubewahren.		
23	Einbau der Winde im Vorpanzerraum 5B III St 21075. Bei Nichtgebrauch wird die Winde im Zubehörraum gelagert. Es folgt der Aufbau der Einbauvorrichtung für Federseh 5B III St 21074. Mit Hilfe der Einbauvorrichtung wird der Federseh 5B III St 21066 eingebaut. Der Federseh wird in die dafür vorgesehenen Öffnungen im oberen Stützring und im Federseh eingeschoben. Die obere Mutter wird festgezogen und durch Anschrauben der Nische gesichert. Danach wird der Turm mittels der hydr. Sebevorrichtung angeklüftet, die 41 mm beim Anfahren entfernt, die zwischen oberem Stützring und Federseh liegen, und der Turm langsam auf den Federseh absteigt. Anbringung der Einbauvorrichtung für Halslagerung 5B III St 21078. Die Vorrichtung dient auch dem Aufbau der Halslagerung. Sie wird beim Nichtgebrauch im Zubehörraum eingelagert. Einbau der Halslagerung 5B III St 21003. Verlegung der Leitung für Schneidgerät 5B III St 21047.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
24	Einbau der Handwinde mit Rollen 5B III St 21020.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.
25	Im Rampenraum Anstellung des Wob-Schartenverhältnisses 34 Td Rb nach 02 Gr 787. Anbringung der Stempelverlagerung 5B III St 21052 und des Antriebes zum Stempelverlager und Holzseher 5B III St 21055.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Firmenfacharbeiter.

4 5 5 3 7 6 0

Nr.	Vorgang	Hilfsmittel	Bemerkung
Nach 25	Vorbereitung des Teilrings für Seite 5B III St 21058 und der beiden Seitenrichtungslenker nach 5B III St 21059. Anbringung des Kammantantens für 5B III St 21071 und des Restiges für 290 Schalen 5B III St 21070, des Richtlanorientierendes mit Lagerung der Feuerlöcher 5B III St 21072. Einbau der Waffenträumeinrichtung 5B III St 21085. Aufstellung des Werkzeugaufhänges 5B III St 21088 und des 290 Sulfenaufhänges 5B III St 21051.		Vor der Anbringung des Teilrings für Seite ist durch die Vermessungsabteilung der Abg.-Ab. Df. Ofter-Nord einzumessen und danach der Stallisch der Teilung festzulegen.
26	Einbau der gesamten Optik, Signal- und Feuerleitanlage.		Zweiblerung.
27	Einbringung der elektrischen Einrichtung 8 I Gr 20300. (Siehe auch Einbaueinrichtung 21, 3 und 4, Bild 22 und 23).		Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
28	Einbringung der Munitionswagen 5B III St 21065. Transportwagen 5B III St 21066. Nottransportvorrichtung 5B III St 21067. Gasflaschenabtransportvorrichtung 5B III St 21068. Sulfentransportvorrichtung 5B III St 21069.		Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter. (siehe Anmerkung).
29	Installation der Beleuchtung im Turm 5B III St 21091 und der Beleuchtung im Vorpangar 5B III St 21090.		Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
30	Aufstellung der Lagerung der Subböt- und Borrastteile 5B III St 21098 und Einlagerung des Subbötens sowie der Ausbaueinrichtung für Notbremsen und Aufverhörer 5B III St 21077.	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
31	Einbau des Zwischenraumwärtensaufhänges (Siehe auch Einbaueinrichtung 21, 3 und 4, Bild 22 und 23).	Allgemeines Werkzeug	Ausgeführt durch Zimmerfacharbeiter.
	Anmerkung: In Nr. 28 Die Transportwagen mit Nottransportvorrichtung werden im Notlagertraum beladen. Die Munitionswagen werden in den Panzertraum auf den Schienen abgesetzt. Die Sulfentransportvorrichtung wird im Subböttraum eingelagert.		

- Um einen möglichst schnellen und einfachen Zusammenbau der gesamten Kralage zu gewährleisten, ist es erforderlich, den Zusammenbau in der oben angegebenen Reihenfolge vorzunehmen. Hierbei ist es möglich, Gruppen außerhalb des Turms zusammenzubauen und dann vollständig mittels Montagetren durch die Vorpangaröffnung anzufügen.
- Für den Fall, daß vorerst nur die Panzerteile eingebaut werden, ergibt sich eine andere Art des Zusammenbaus. Da jetzt die Vorpangaröffnung durch die eingebaute Panzerkappe verschlossen ist, müssen die Gruppen teilweise zerlegt werden, damit sie durch das Panzerfenster zum Turm befördert werden können. Hier sind sie zusammenzusetzen und mittels der dafür vorgesehenen Hüfteinrichtungen einzubauen.
- Hilfsmittel**
a) Von der Montagefirma zu stellende Hilfsmittel
Anmerkung: Das zum Gerät gehörige Subböt darf zum Zusammenbau nicht benutzt werden.

Stück	Benennung	Bemerkung
2	1,54 Kettenzug 5 m Sub	für Unterführanten usw.
1	Dreibaum ohne Windwert zum Anhängen eines Laufbogens eingerüstet	für Einbau leichter Teile
2	Dreitellige Laufbren mit Rollen. Rollen \varnothing 170	für Teil 32
2	Trabseil \varnothing 16, je 6 m lang	für Jummelle, Wähne, Ausgleicher usw.
1	Trabseil \varnothing 6, je 4 m lang	
2	Spannseil \varnothing 32, je 4 m lang	
2	Spannseil \varnothing 29, je 5 m lang	
2	Spannseil \varnothing 18, je 5 m lang	
2	10 t Winde	
2	5 t Winde	
2	Aufhängelassen, Zeichnung 907564	
4	Seil mit Rauschen \varnothing 30, 3,2 m lang, Zeichnung 916176	
2	Schäkel 20 t, Zeichnung 916177	
2	Rippseil, Zeichnung 907554	
4	Traverse, Zeichnung 931142	
2	Schleifen \varnothing 30, 7 m lang, Zeichnung 907540	
4	Seilbetzen, Zeichnung 925831	
1	Traverse, Zeichnung 903823	
	Zeichnung 903824	
2	Sattel zur Traverse 916150	Zum Abladen und Einbau des Vorpangars und der Panzerkappe
1	Sattel, rechter Traverse 907940	
1	Sattel, linker Traverse 907946	
2	Schleifen \varnothing 30, 9 m lang, Zeichnung 907540	
1	Schäkel, Zeichnung 917331	
3	Schleifen \varnothing 44, 6,0 m lang, Zeichnung 907540	
4	Seilbahn, Zeichnung 908148	Zum Abladen und Einbau des Vorpangars und der Panzerkappe
4	Seilbahn, Zeichnung 908151	
2	Seilbahn, Zeichnung 908150	

4 5 5 3 7 6 1

Stück	Benennung	Bemerkung
1	Luftbohrmaschine für 8 mm Bohrer	
1	Luftbohrmaschine für 16 mm Bohrer (für 4 atü. Betriebsdruck)	
1	Elektr. Bohrmachine für 8 mm Bohrer	
1	Elektr. Bohrmachine für 16 mm Bohrer (für Drehstrom 220 V.)	
1	Luftschleifmaschine (für 4 atü. Betriebsdruck)	
1	Elektrische Schleifmaschine (für Drehstrom 220 V.)	
1	Luftmeißelhammer	
20	Luftmeißel verschiedener Arten und Längen	für Schweifnähte am Ber- pinger
1	Luftschlauch, 30 mm lang (für 4 atü. Betriebsdruck)	
1	Stapel, 30 mm lang (für Drehstrom 220 V.)	
1	Saugschlauch, 20 m lang mit 2 Schlauchklemmen	
1	Sauerstoffschlauch, 20 m lang mit 2 Schlauchklemmen	
1	Reißband mit 2 Parallelschraubfedern	
1	Vorrichtung zum Anwärmen der Schweißringe auf 200 °C	
1	Polyschwamm	
1	Apparat für autogenes Schweißen mit Schneiden sowie den dazugehörigen Nebengeräten und Anschlüssen sowie Schweißkabel und Zubehör	
1	Polenbürste	
1	Wasserwaage 500 mm	
1	Wasserwaage kurz, Gussst. 100 mm	
1	Seitlot	
4	Bredchänge 2 m lang	
4	Bredchänge 1 m lang	
2	Bredchänge 0,5 m lang	
—	Flaschenfüße verschiedener Höhe und Länge	Zum Unterlegen der Stützen nbe.
—	Eisenteile verschiedener Abmessungen	
1	Werkzeugschrank	Zur Schmierung
1	Ständer, Inhalt 10 l	Zum Abwaschen von Metall- farbe und Fett
1	Dose Mineralöl, 5 l Inhalt	
2	Wagen	
2	Werkzeuge	
—	Handlappen	
2	Elektrische Lampen mit Gläsern	
—	2 Satz Schraubenschlüssel	
—	Allgemeines Montageverföhrung	

b) Von Festungs-Divisionierblechstellr zuzustellende Hilfsmittel

Stück	Benennung	Bemerkung
1	Montageplan von 150 t Tragfähigkeit mit Ob- anlage	Zur Aufstellung der Panzer- teile
1	Reibschlebe für Kohlenfeuerung mit Zubehör	
1	Maßgas (Sauerstoff und Argon)	
1	Elektrische Schweißanlage	
—	Anschluß für Druckluft von 4 atü	für Bohr- und Schleifmaschine
—	Anschluß für Wasser	
—	Anschluß für Drehstrom 380/220 V.	für Bohr- und Schleifmaschine und Beleuchtung
—	Wohlen, Bretter, Bindeströbe, Klammern nbe. zum Bau von Gerüsten und Unterlagen	
—	Abdeckpläne verschiedener Größe	für Wetterstahl und Lärmschutz

14. Prüfung des Bauzustandes

a) Prüfung des Grundfundamentes

Nach Abschluß der Nacharbeiten gemäß 9. Abs. Nr. 1 bzw. 2 I sind folgende Fragen zu prüfen:

1. Sind die Abmaße für den Betonier nach Einbauordnung und Schaleneinbauordnung einbetoniert?
2. Sind alle für den weiteren Einbau wichtigen Maße eingehalten?

Nur den Bauzustand gemäß 10. Abs. Nr. 20:

Sind alle Ausparungen für die Abfluß- und Freiluftleitungen sowie der Kanal für Stab-
leitungen entsprechend Einbauordnung vorgelesen?

b) Prüfung der aufgestellten Panzerteile vor dem Betonieren

Es sind folgende Fragen zu prüfen:

- Bei 9. Abs. Nr. 2: Ist der Betonier einwandfrei ausgerichtet und eingemessen?
Sind alle Ankermuttern festgezogen?
- Bei 9. Abs. Nr. 3: Ist die Absatzverflechtung richtig aufgestellt?
Sind alle Schrauben festgezogen?
- Bei 9. Abs. Nr. 4: Ist die Fundamentplattenabstimmung (i. d. R.) richtig aufgestellt?
Sind die Stahlschraubenmutter mit Iose angezogen?
- Bei 9. Abs. Nr. 5: Ist die Fundamentplatte richtig aufgestellt, d. h. nach Wasserwaage aus-
gerichtet und eingemessen?
Sind die Mutter für die Schraubenbolzen an der Fundamentplattenfuge
festgezogen?
Sind die Stützen unterworfen?
Sind die Stahlschraubenmutter festgezogen?
- Bei 9. Abs. Nr. 6: Sind alle Ankerrohre mit den Hammerbolzen für den unteren Stützung
und den Berpanzer eingebaut, Ankerbolzen hochgezogen, unterteilt und
Mutter mit Iose angezogen?
Sind die Ankerrohre gegen seitliches Ausweichen gesichert?

4 5 5 3 7 6 2

— 16 —

Bei 9. Ijdc. Nr. 7: Sind nach der Herstellung des Stützfelds unter der Fundamentplatte (seitens der Bauleitung) Matten und Seilen für die Sammerschrauben weggewonnen und die Sammerschrauben in die Unterrohre abgelassen?

Bei 9. Ijdc. Nr. 8: Stehen die Vorpanzsegmente richtig auf der Fundamentplatte? (Sind die Stöße der Segmente auf dem Durchmesser 4300 (Baupläne für die Rollen der Salolagerung) glatt ineinander über?)
Sind alle Matten fehlerlos, Zentrierbolzen und Zapfen eingelegt, liegen die Schraubringe stramm auf dem Zapfen, sind die äußeren Vorpanzringen verschweißt und auf der Oberseite des Vorpanzers vernietet?

13. Arbeitsplan

Der Arbeitsplan (Anhang) soll eine Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Einbau- und Montagevorgänge geben. Dieser Plan dient nur als Anhalt, da je nach örtlichen Verhältnissen in den Partteilen mit mehr oder weniger unterschiedlichen Einbau- und Montagezeiten gerechnet werden muß.

Auch die Angaben über benötigte Facharbeiter und Hilfskräfte sind als Mindestzahlen zu betrachten, die je nach Maßgabe geändert werden können, wenn es die Umstände erfordern. Auf ein enges Zusammenarbeiten zwischen Leistungs-Montierabteilung und Einbautrupps wird auch hier wieder hingewiesen.

Berlin, den 8. 8. 1942

Oberkommando des Heeres
Ch H Rüst u B d E
Heereswaffenamt
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

R o d

1622 43 3 2

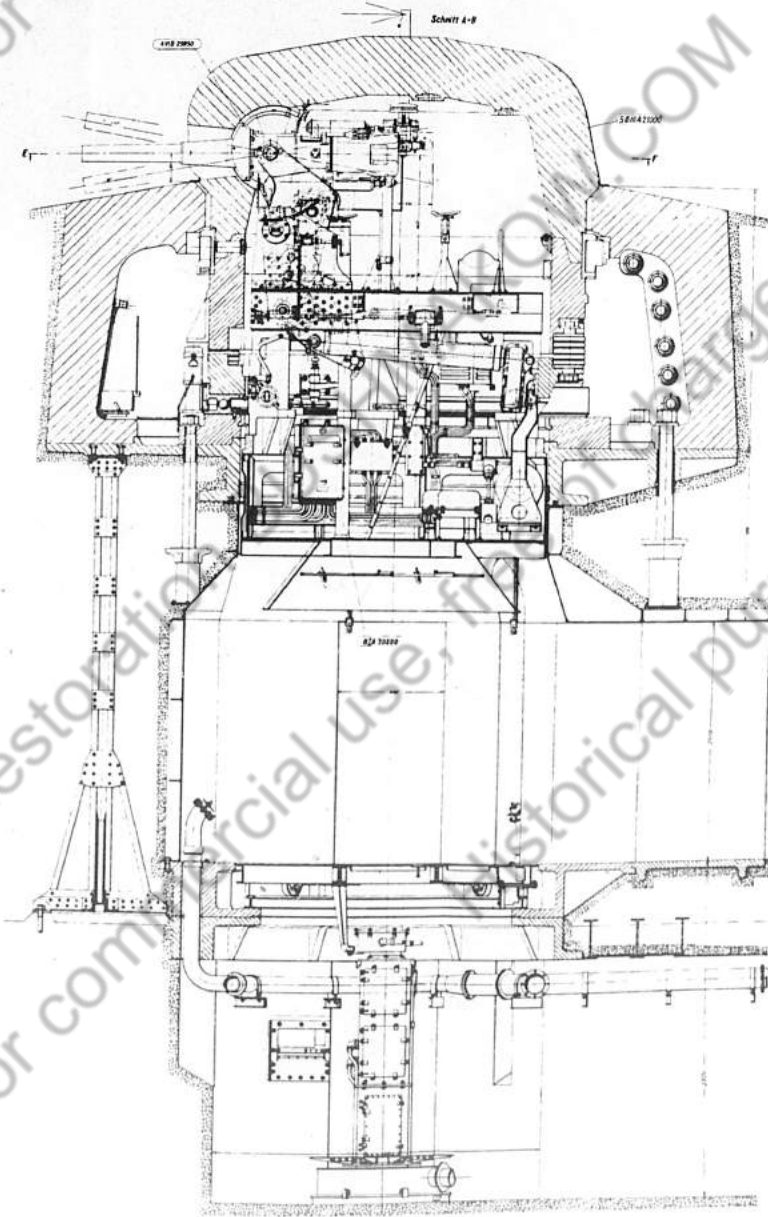
— 17 —

C. Silber

K O D A K S . V A F E

4 5 5 3 7 6 3

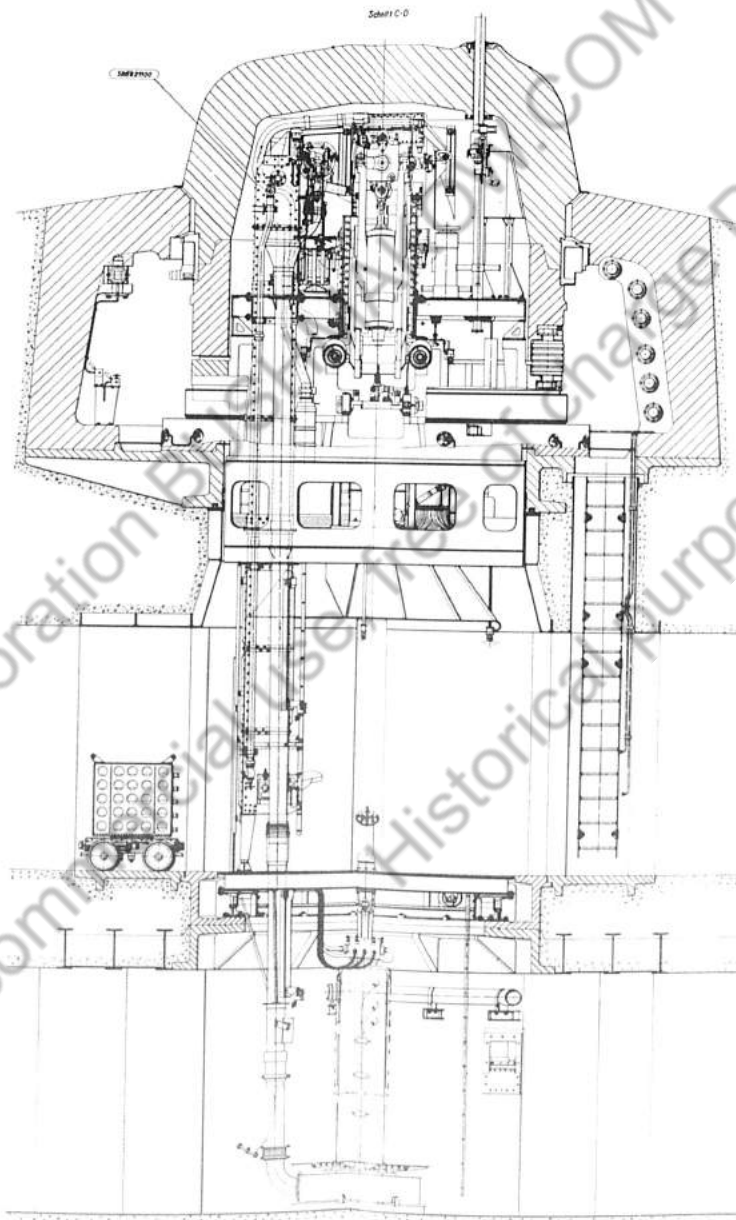
Bild 1



92.1 P 9
Blatt 1

4 5 5 3 7 6 4

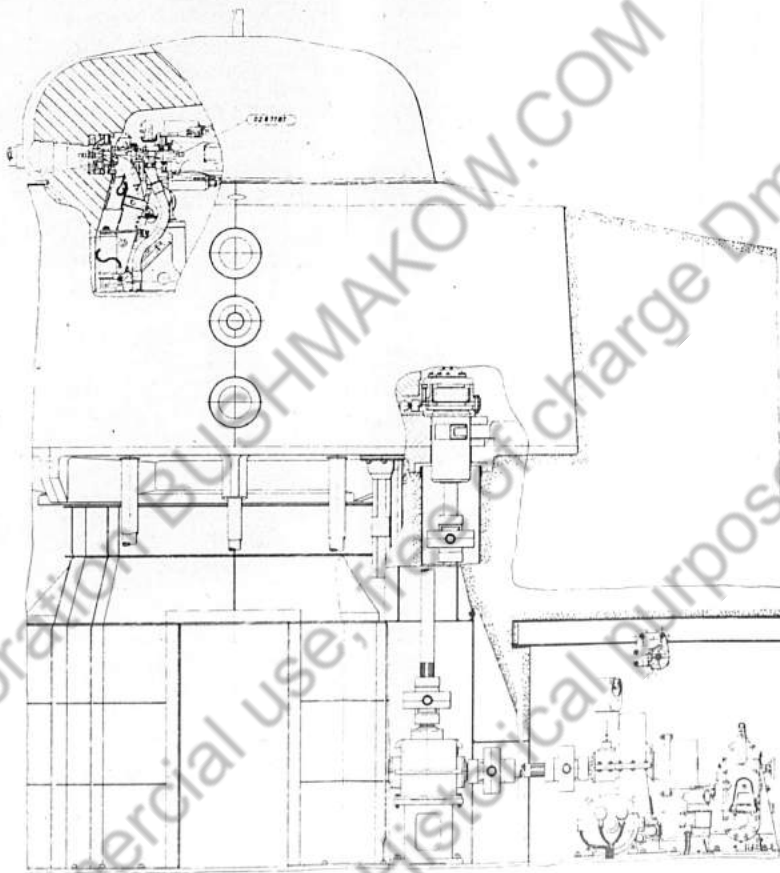
Bild 2



92,1P9
Blatt 2

4 5 5 3 7 6 5

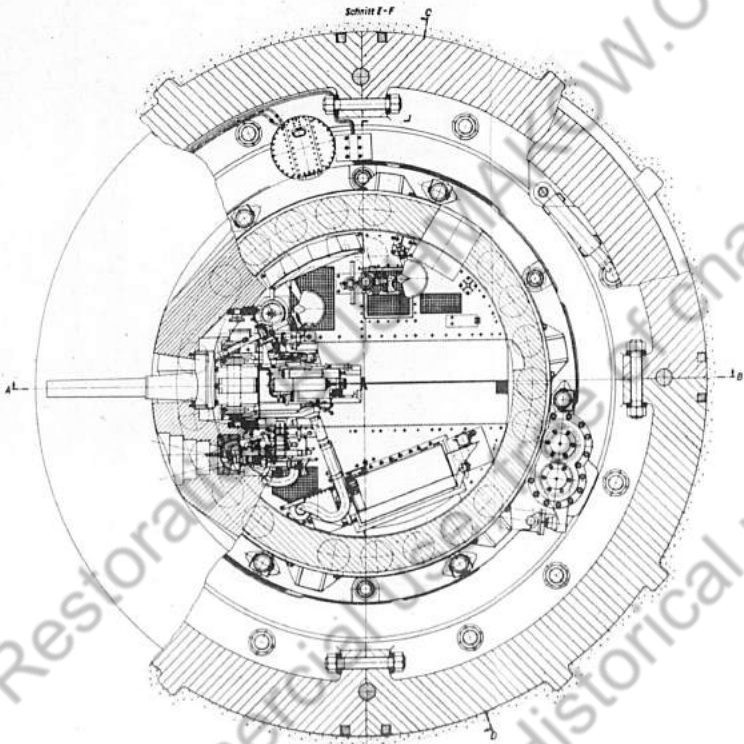
Bild 3



92,1 P 9
Blatt 3



Bild 4

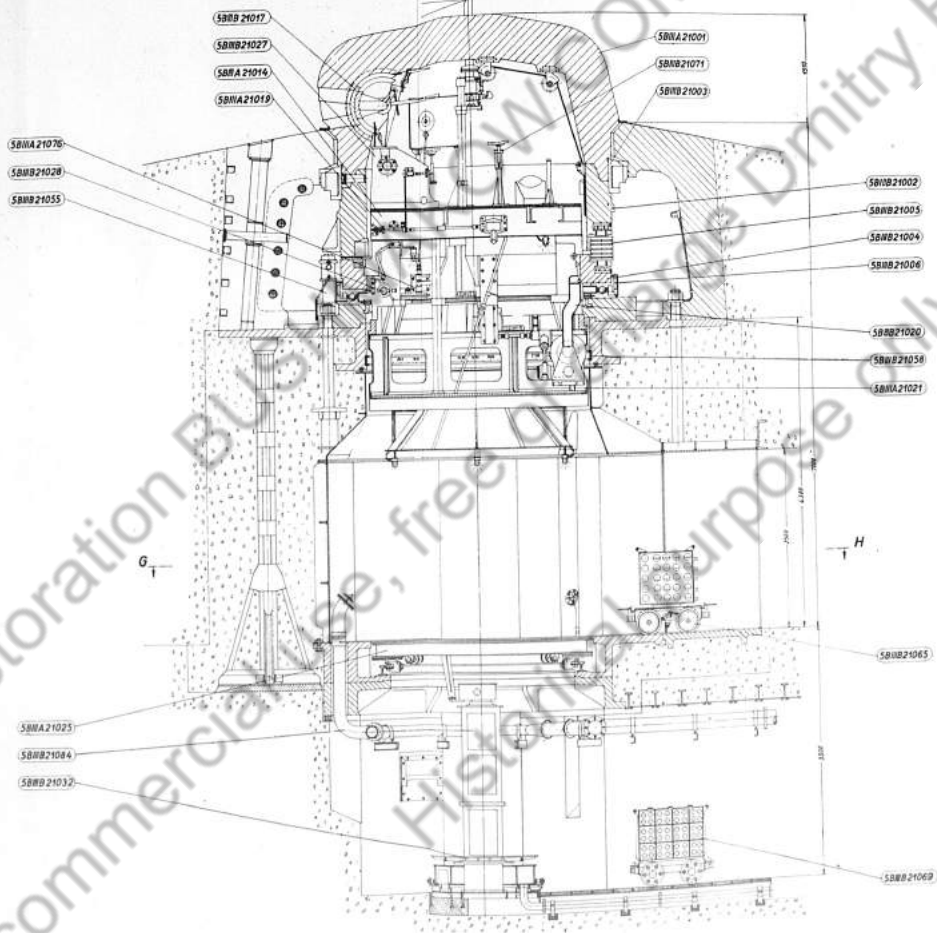


92,1P9
Blatt 4

4 5 5 3 7 6 7

Schnitt A-B

Bild 5



92,1P9 Turm
Blatt 1

4 5 5 3 7 6 8

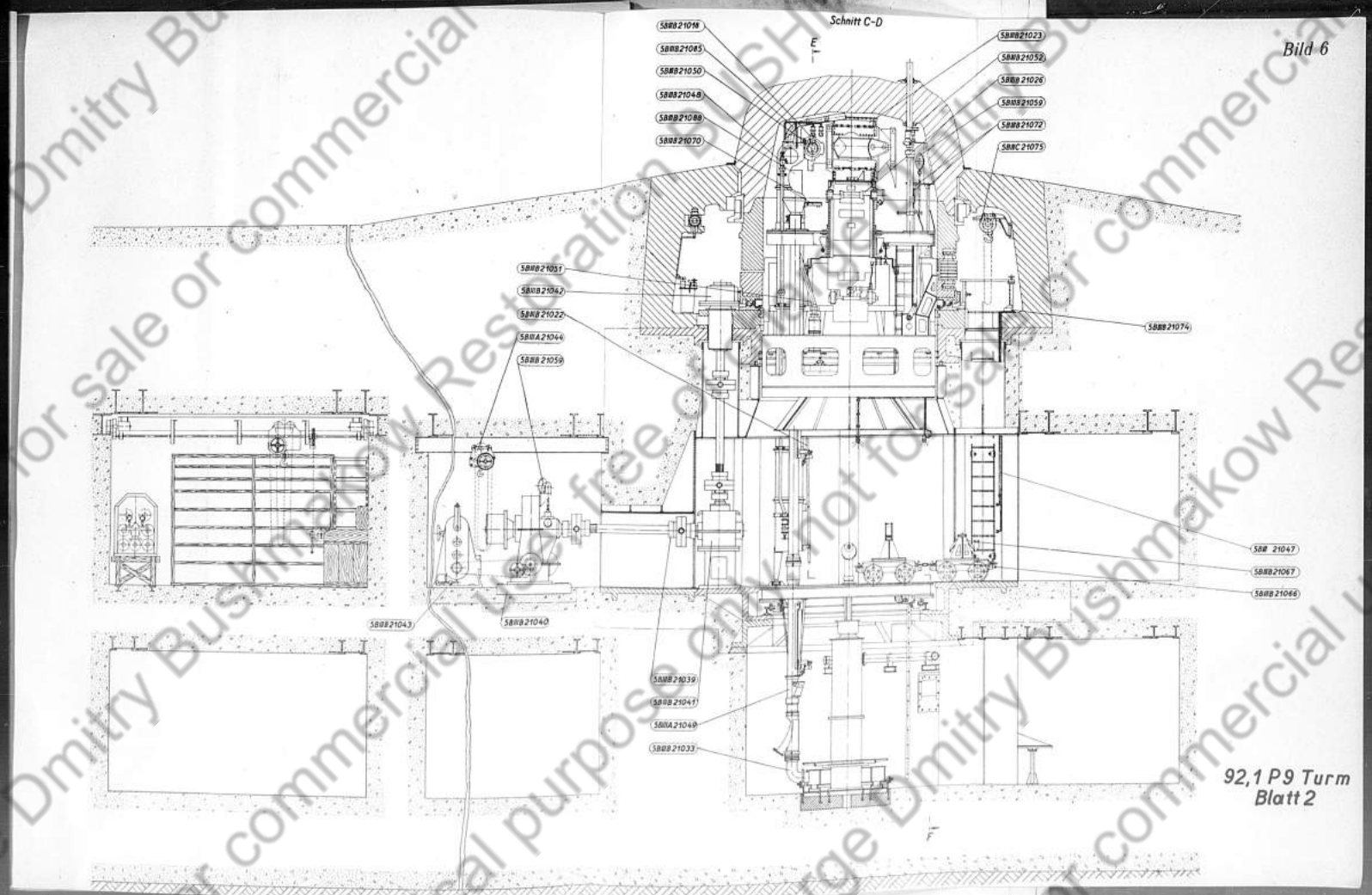
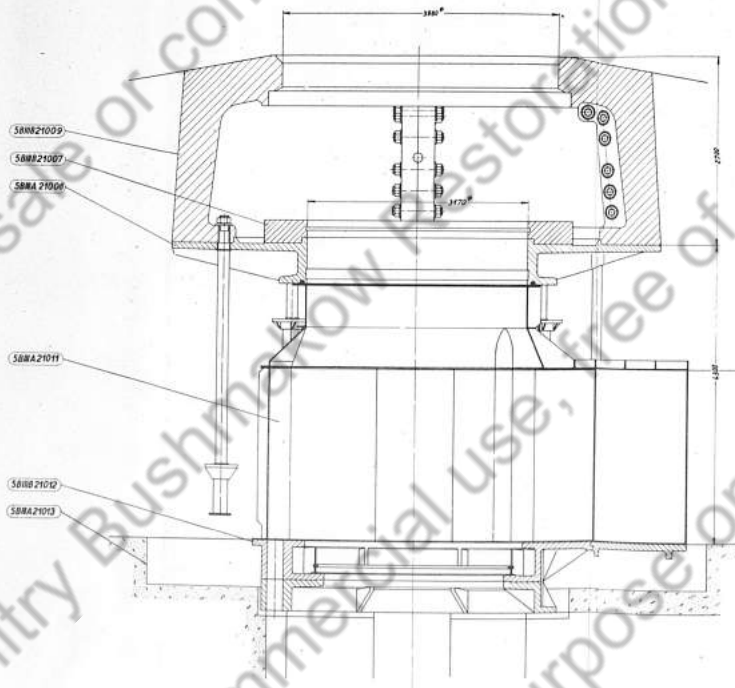


Bild 6

92,1 P9 Turm
Blatt 2

4 5 5 3 7 6 9

Schnitt K-L



Ansicht in Richtung J und M

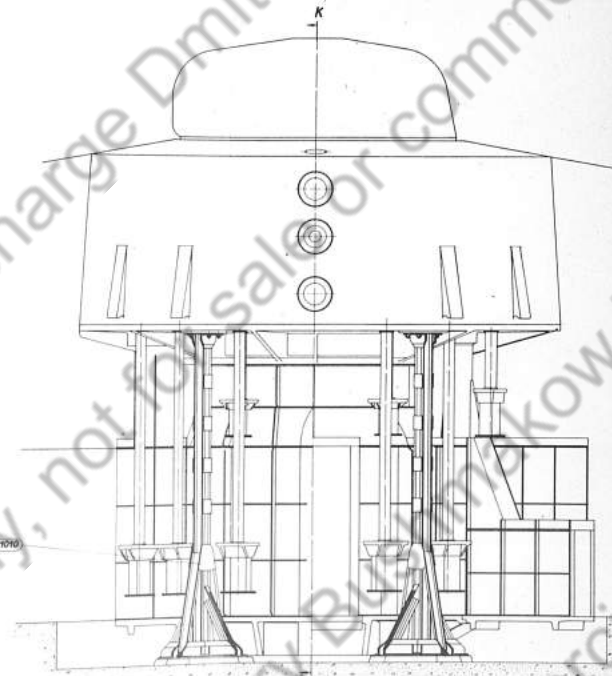


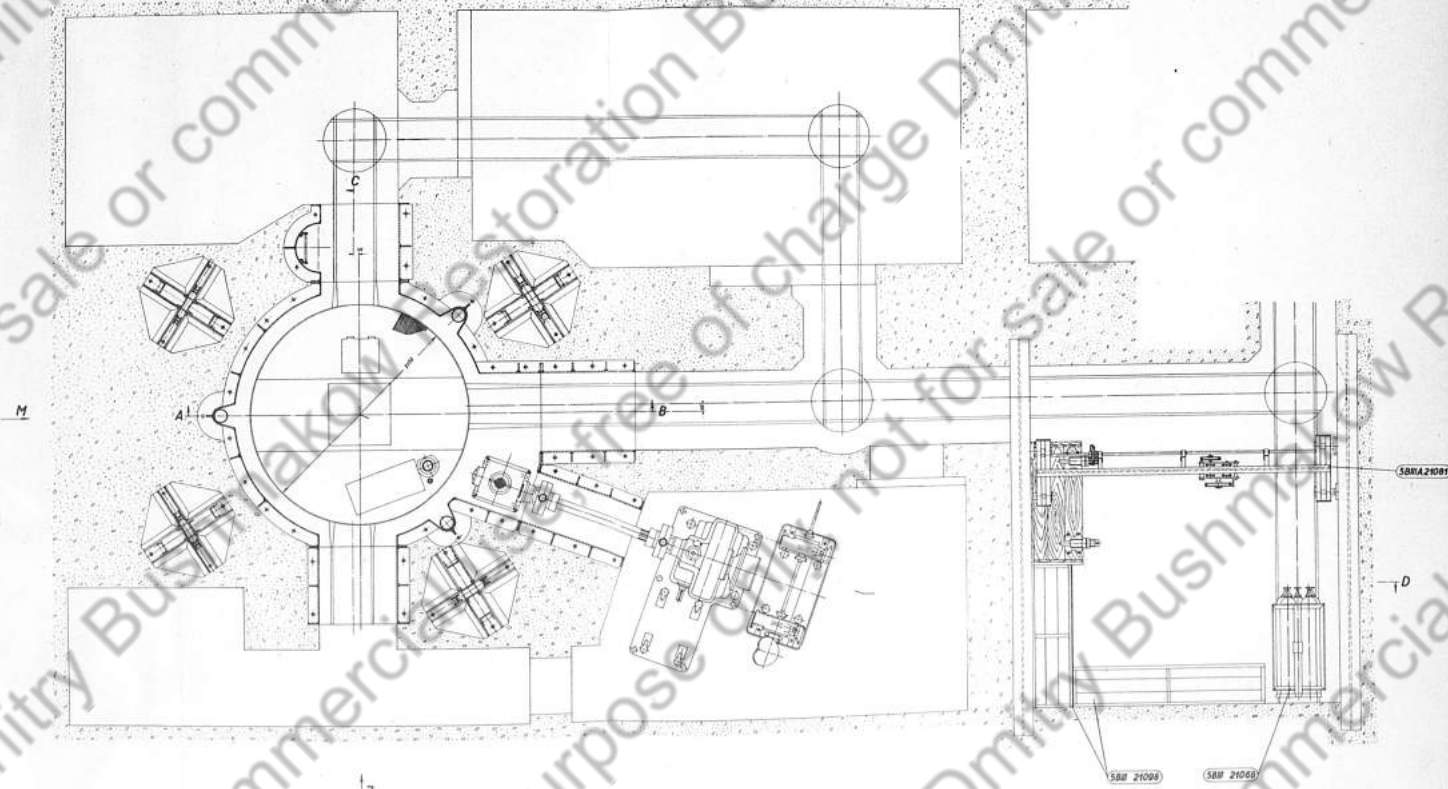
Bild 7

92,1P9 Turm
Blatt 3

4 5 5 3 7 7 0

Schnitt G-H

Bild 8



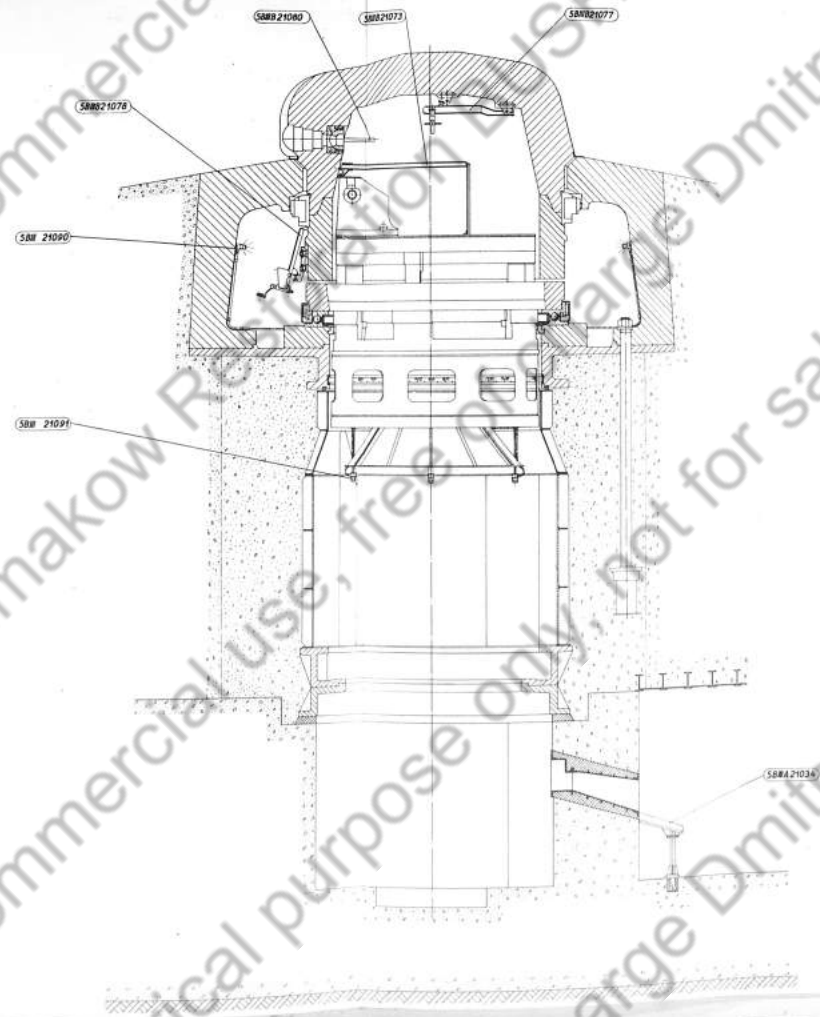
92,1P9Turm
Blatt 4

4 3 5 3 7 7 1

A F E T Y A V L M + +

Schnitt E-F

Bild 9

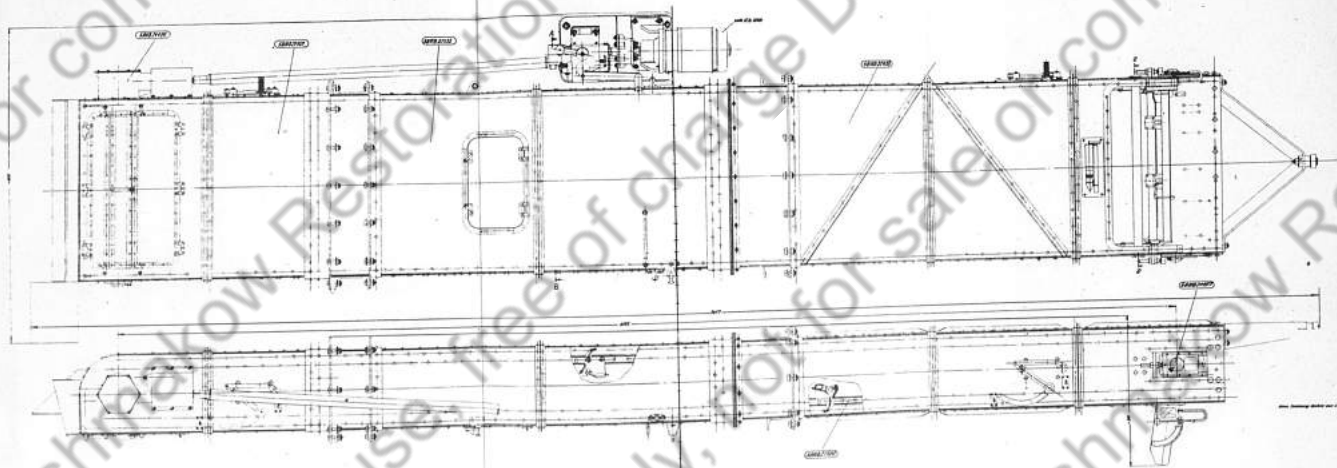


92.1P9 Turm
Blatt 5

K O D A K

4 5 5 3 7 7 2

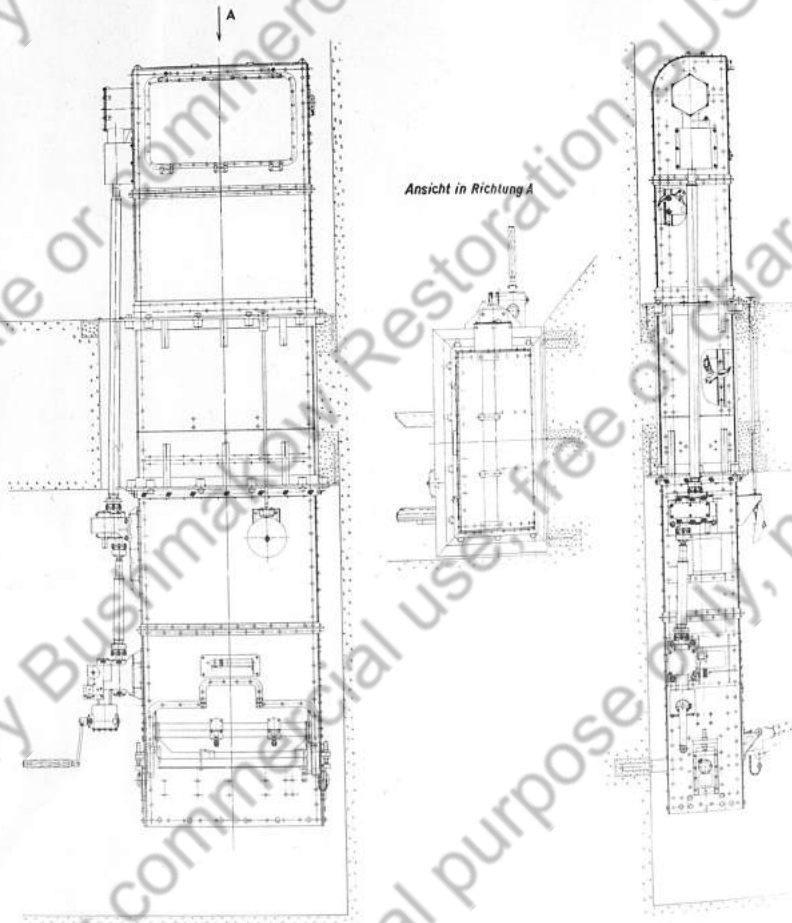
Bild 10



92 P9
Munitionsaufzug

4 5 5 3 7 7 3

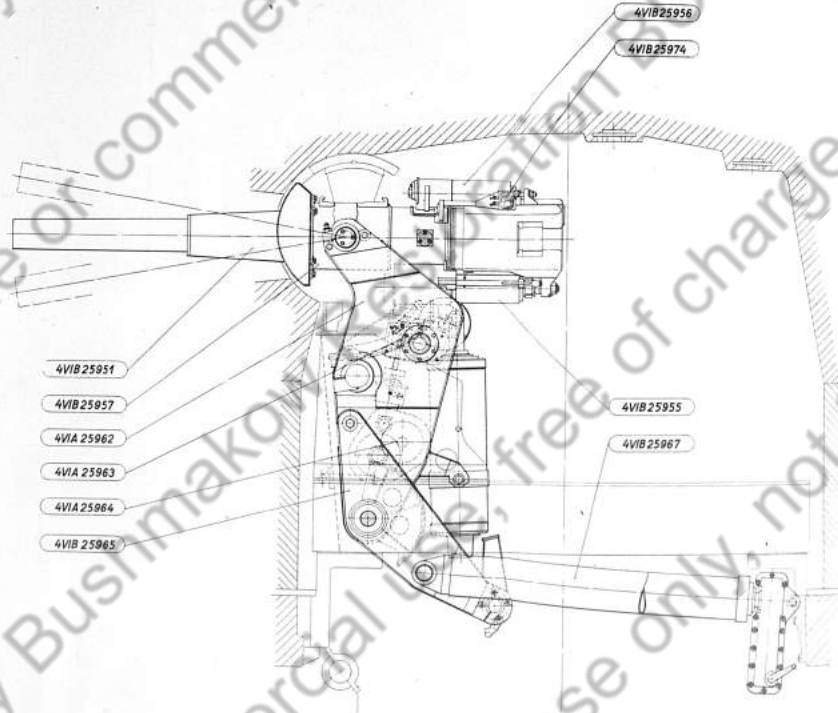
Bild 11



Zwischenstocksmunitionsaufzug

4 5 5 3 7 7 2

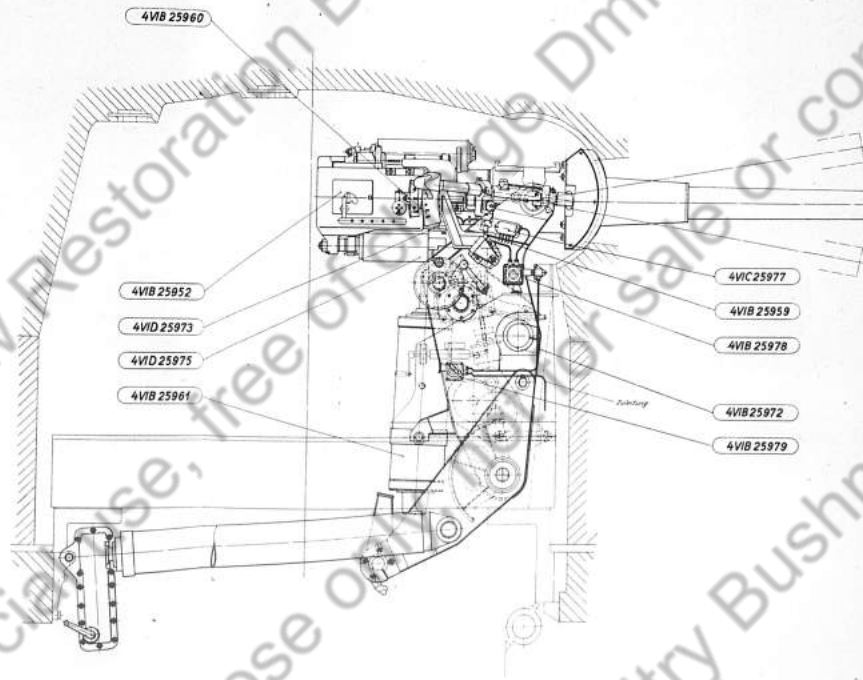
Bild 12



m 10cm K T
Blatt 1

4 5 5 3 7 7 5

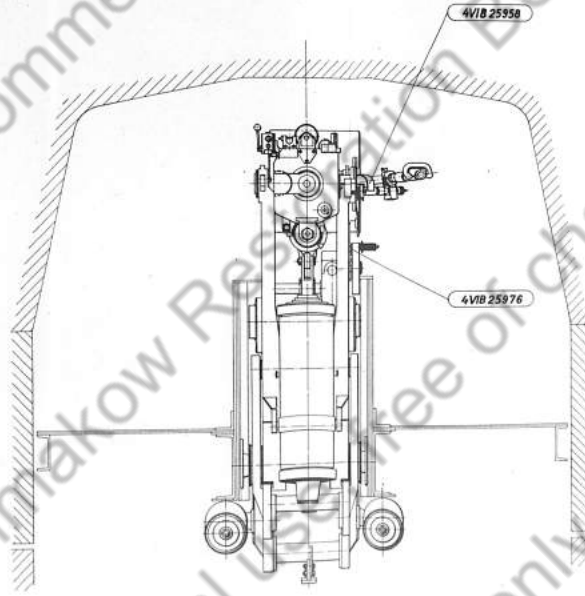
Bild 13



m 10 cm K T
Blatt 2

4 5 5 3 7 7 6

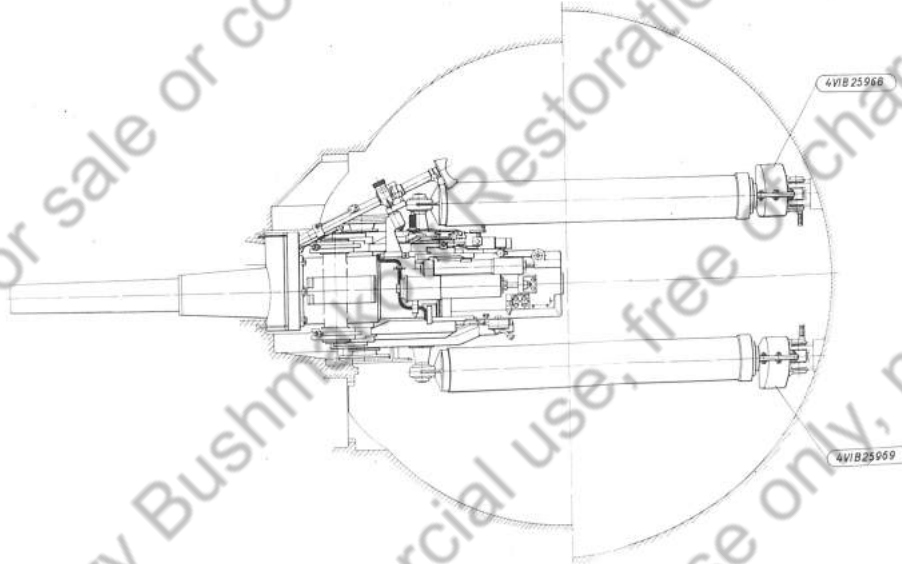
Bild 14



m 10cm K T
Blatt 3

4 5 5 3 7 7 7

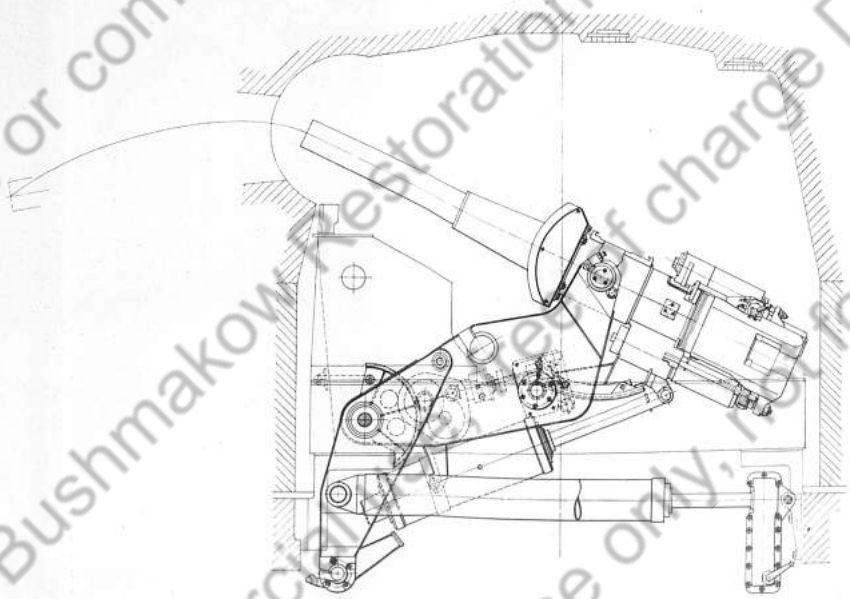
Bild 15



m 10cm K T
Blatt 4

4 5 5 3 7 7 8

Bild 16

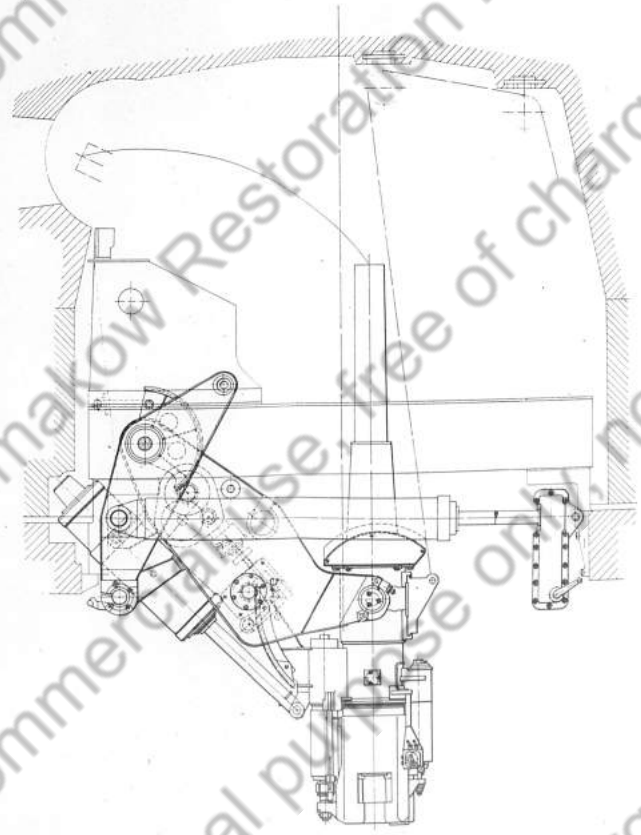


m 10cm K T
Blatt 5

K O D A K S A F E T Y F I L M + +

4 5 5 8 7 7 6

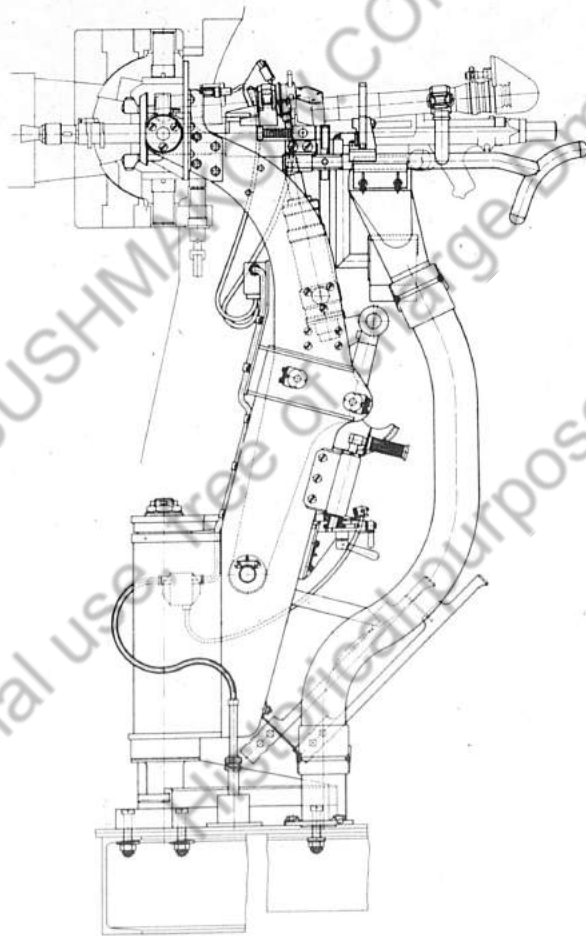
Bild 17



m 10cm K T
Blatt 6

4 5 5 3 7 8 0

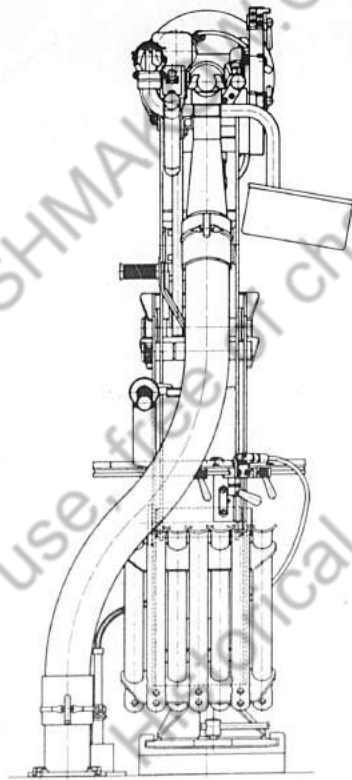
Bild 18



M G Schartenlafette
34Td Rh
Blatt 1

4 5 5 3 7 8 1

Bild 19



M G Schartenlafette
34 Td Rh
Blatt 2

4 5 5 3 7 8 2

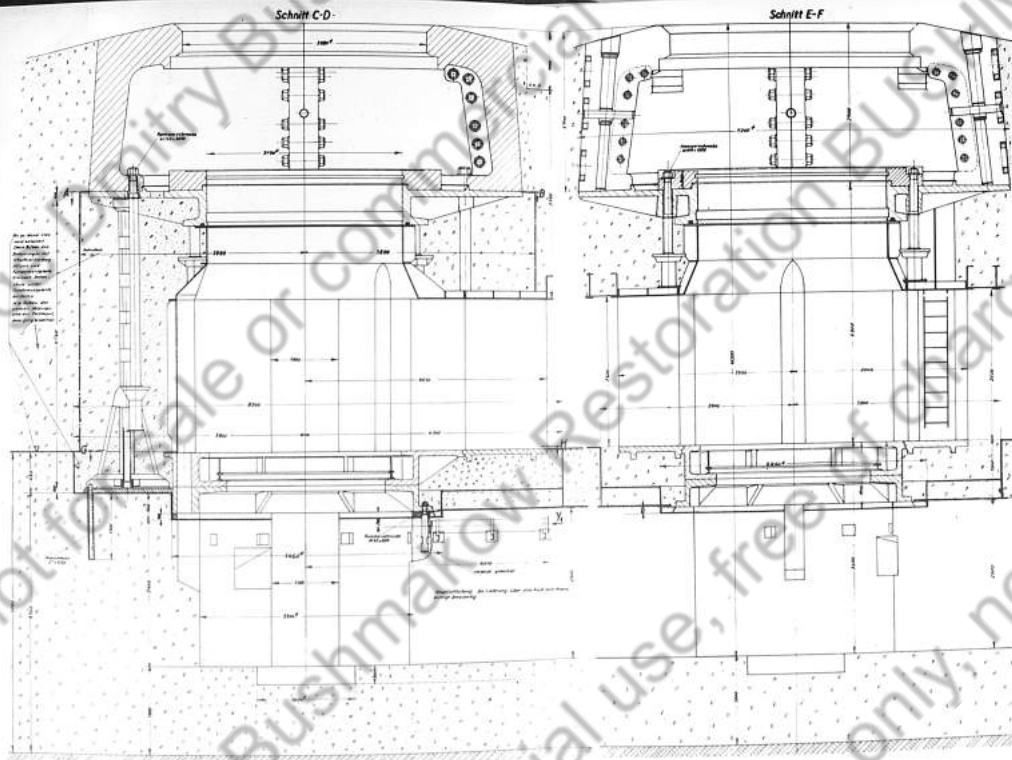


Bild 20

Anmerkung: Abrundungen der Schnittkanten, Fundamentstützen und Arbeitsbohle sowie Weichheits-einrichtungen sind nicht berücksichtigt, siehe auch Anmerkung auf Blatt 3 u. 4

Diese Zeichnung besteht aus 4 Blatt

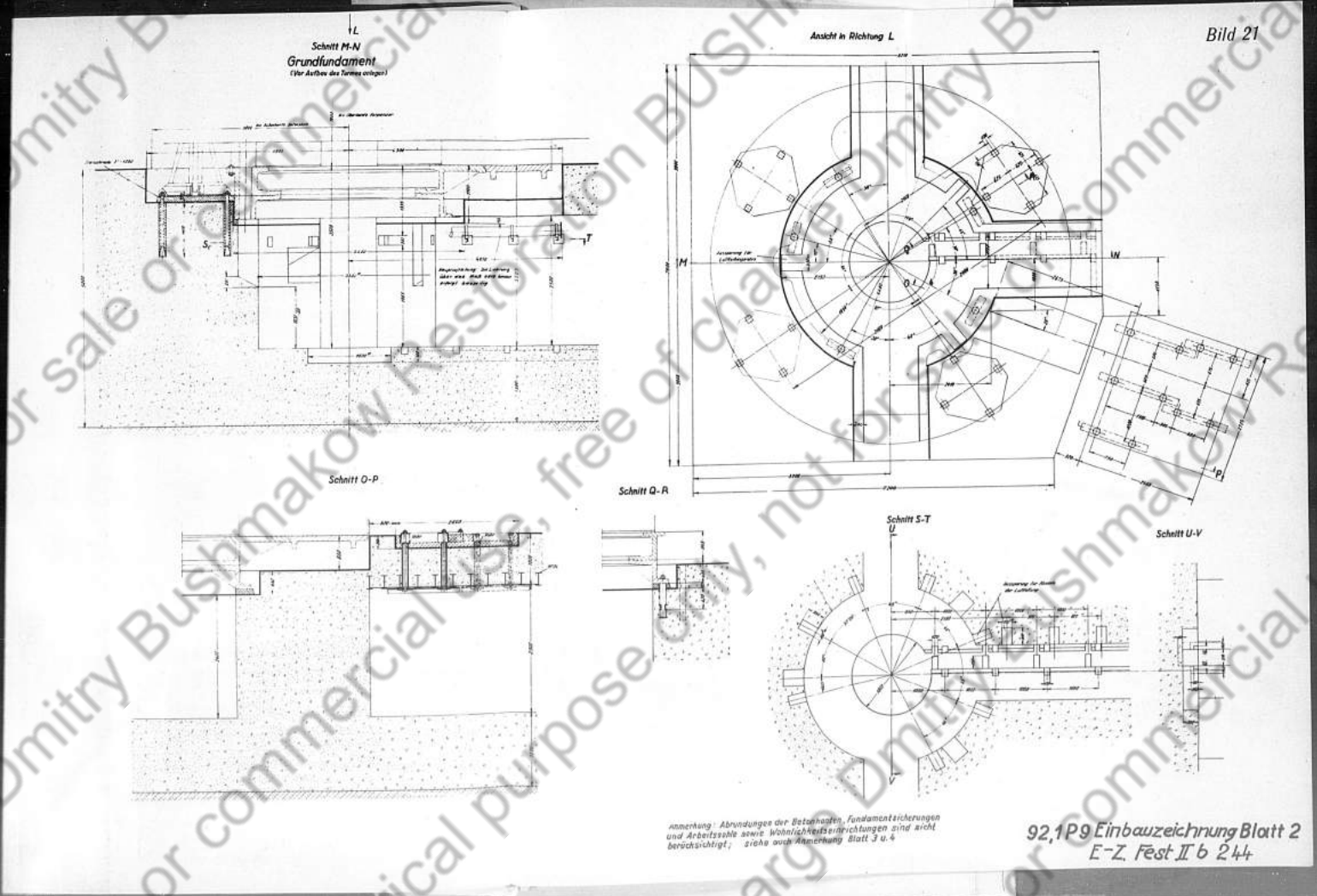
92,1 P9 Einbauzeichnung Blatt 1
E-Z. Fest II b 244

Beidseitig ist in der Nähe eines der Turmzugänge ein normaler feuerwehrtypischer 2" Wasserleitungsschluß für die Abkühlung vorzusehen. Die im Turm verlegte Wasserleitung endet am Ende des Funktionsaufzuges

Anmerkung siehe Zeichnung der Bauelemente

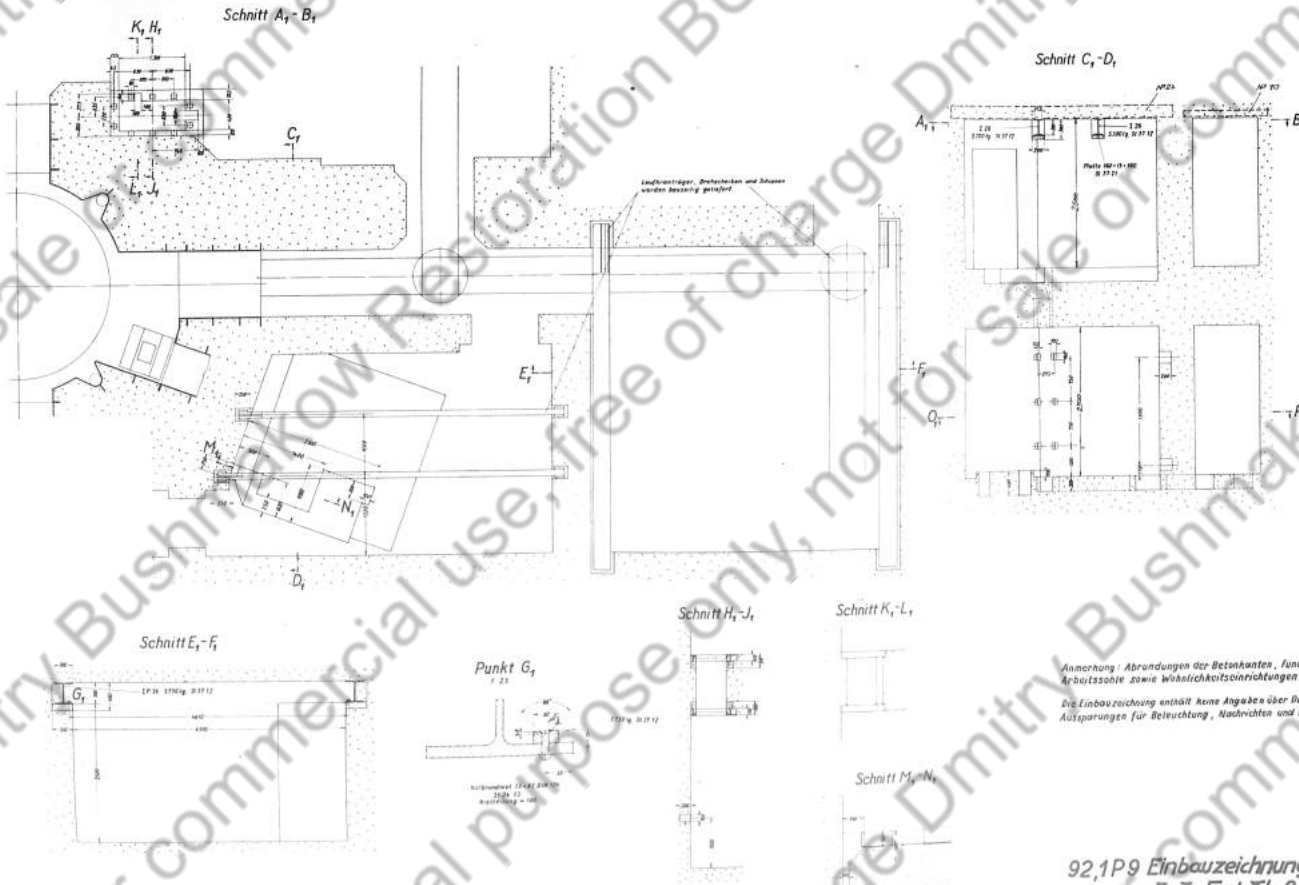
Abkühlen werden beidseitig gesichert

4 5 5 3 7 8 3



4 5 5 3 7 8 2

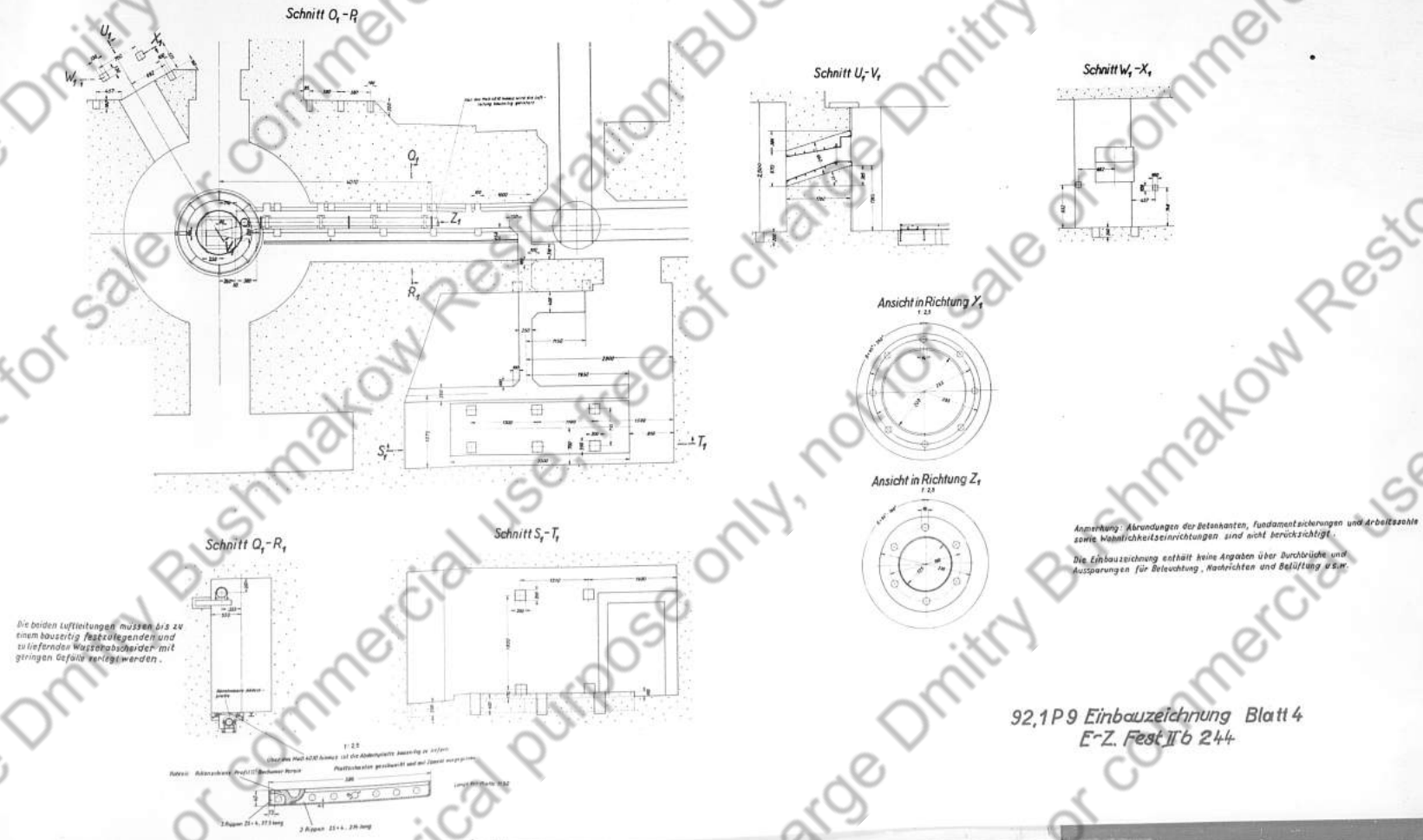
Bild 22



92,1P9 Einbauzeichnung Blatt 3
E-Z. Fest II b 244

4 5 5 3 7 8 5

Bild 23



Die beiden Luftleitungen müssen bis zu einem bauertüchtigen festgelegenden und zu liefernden Wasserabwärtiger mit geringen Gefälle verlegt werden.

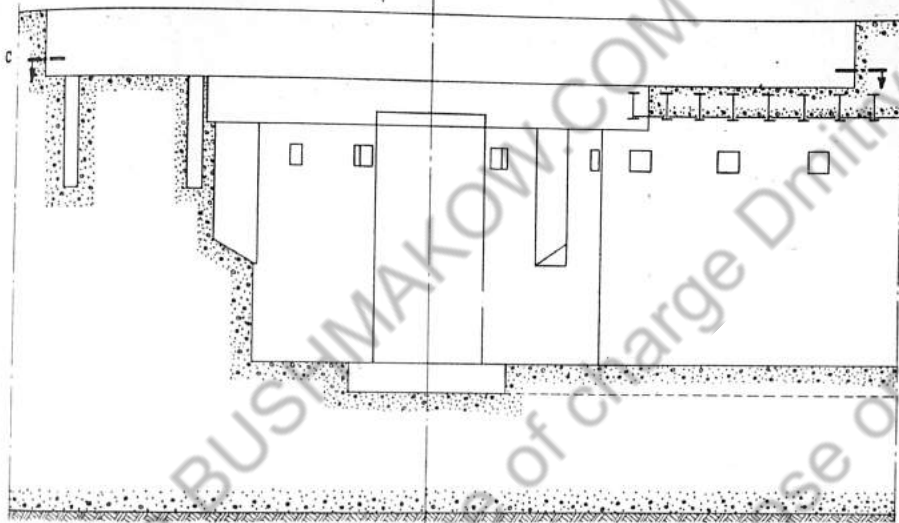
Anmerkung: Abrundungen der Betonkanten, Fundamentzeichnungen und Arbeitsmaße sowie Mauerwerkseinrichtungen sind nicht berücksichtigt.
Die Einbauzzeichnung enthält keine Angaben über Durchlässe und Aussparungen für Beleuchtung, Nachrichten und Belüftung u.s.m.

92,1P9 Einbauzzeichnung Blatt 4
E-Z. Fest II b 244

4 5 5 3 7 8 6

Schnitt A-B

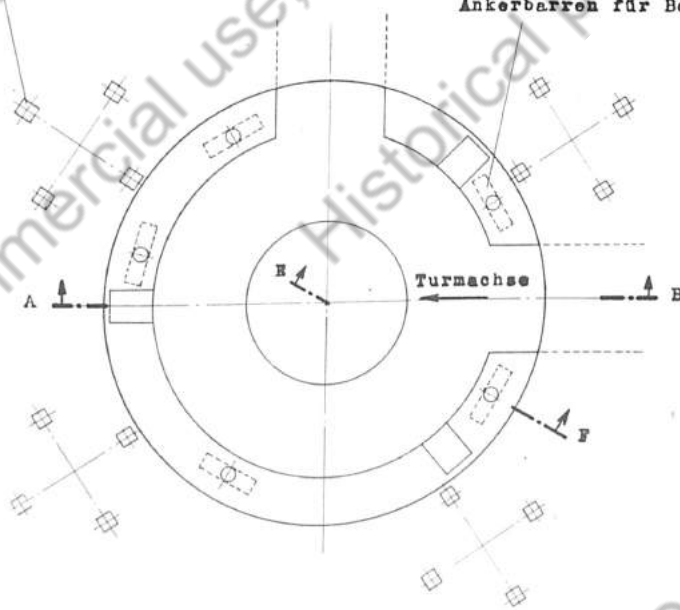
Bild 24



Ankerlöcher für
Fundamentplattenabstützung

Schnitt C-D

Ankerbarren für Bodenring



Grundfundament des Turmes



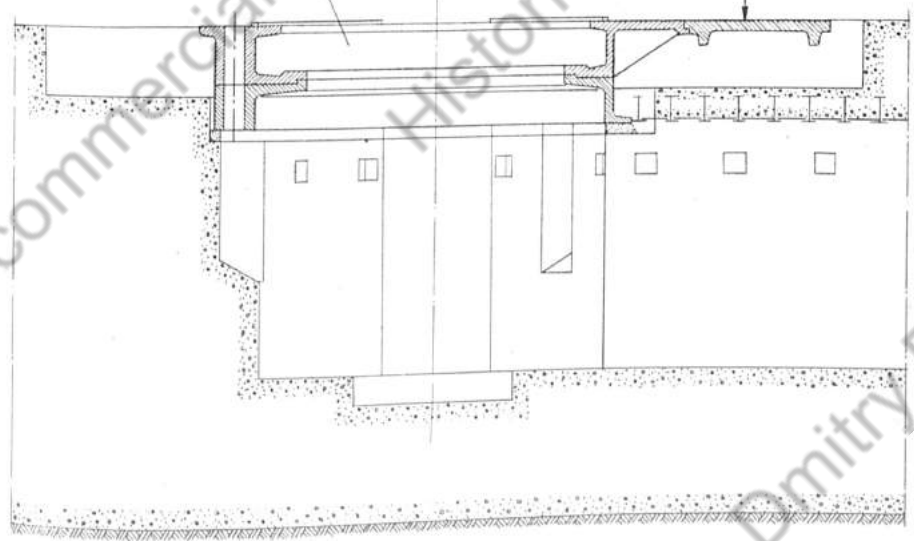
Bild 25

Schnitt E-F



1000 - Oberkante Vorpanzer

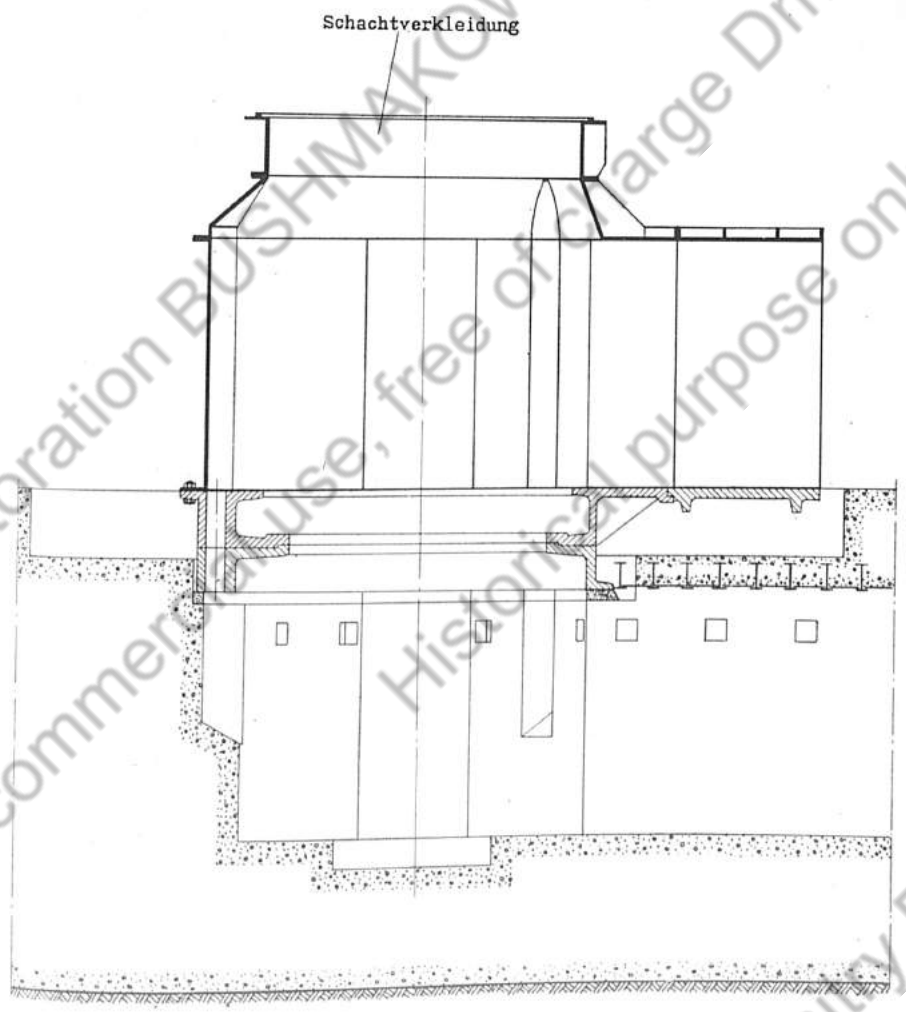
Bodenring mit Bodenplatten



Einbau des Bodenringes mit Bodenplatten



Bild 26



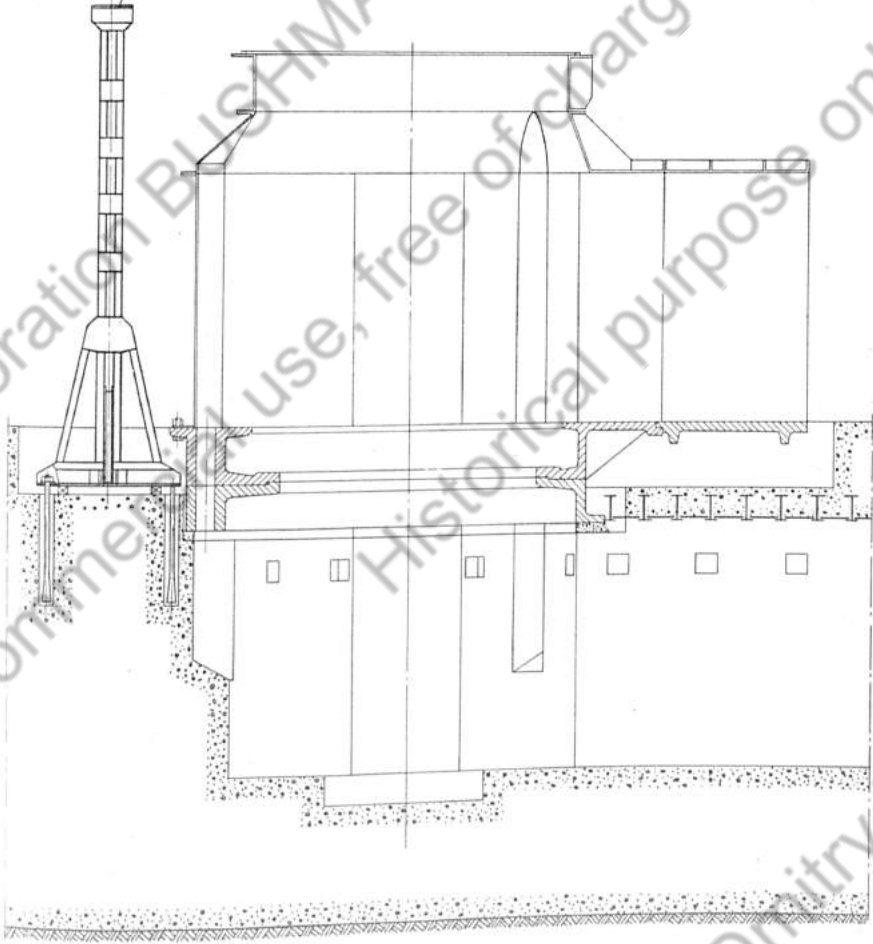
Schachtverkleidung

Aufbau der Schachtverkleidung

4 5 5 3 7 8 9

Bild 27

Fundamentplattenabstützung



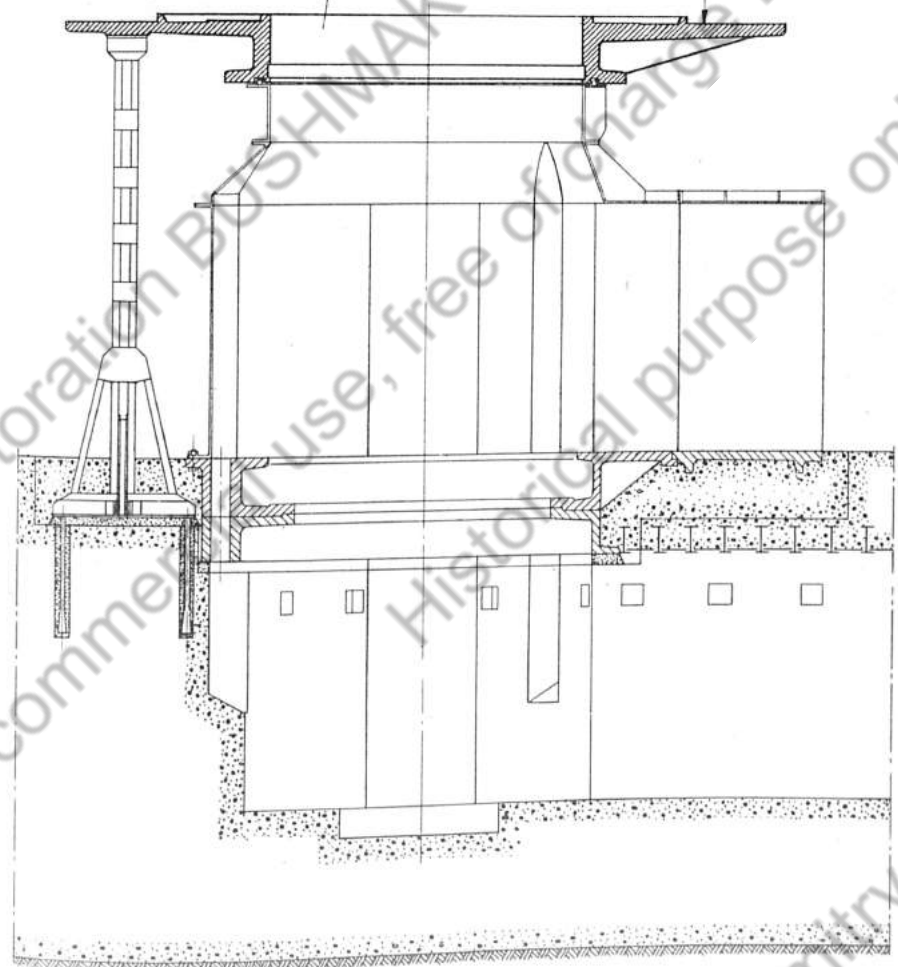
Aufbau der Fundamentplattenabstützung



Bild 28

2700 - Oberkante Vorpanzer

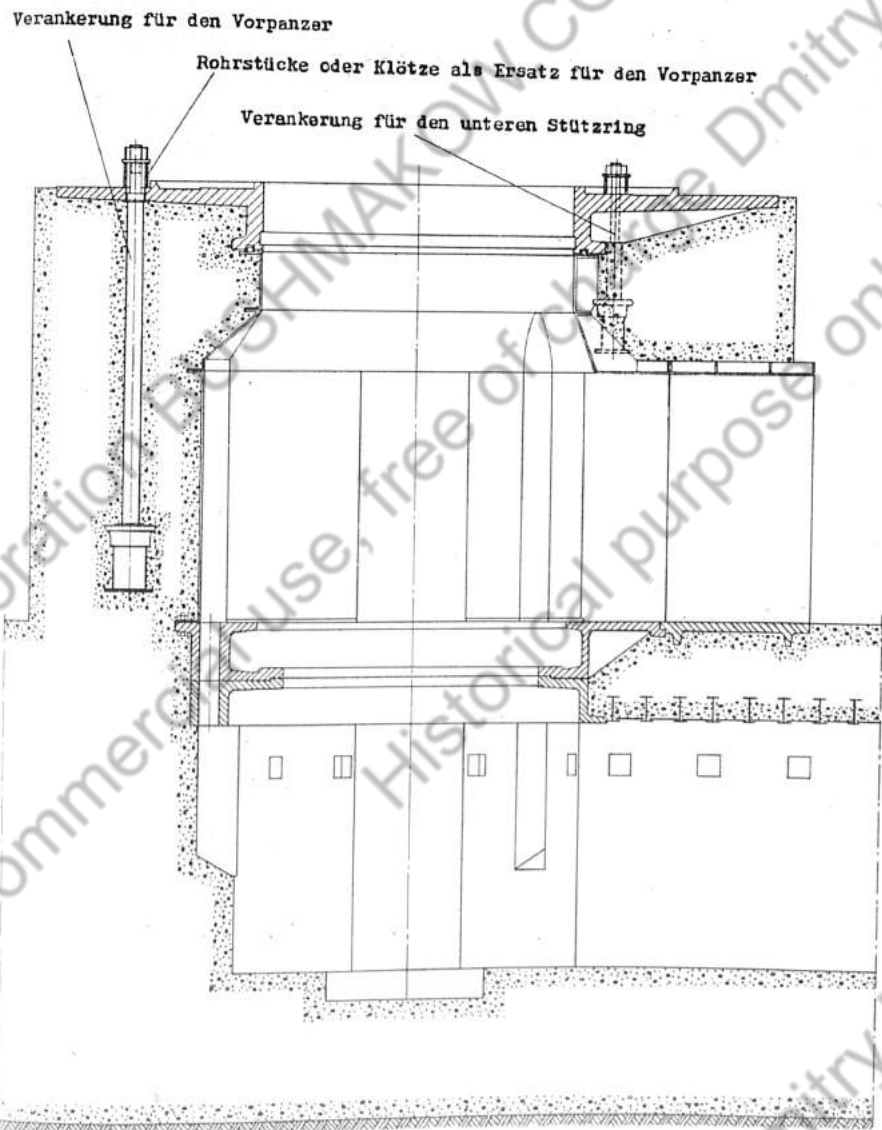
Fundamentplatte



Aufbau der Fundamentplatte

4 5 5 3 7 9 1

Bild 29



Herstellung des Stützsockels für Fundamentplatte

4 5 5 3 7 9 2

Anhang

Arbeitsvorgang				Benötigte Fachkräfte	Benötigte Hilfskräfte
	13	14	15		
1. Baustelleneinrichtung					
2. Erdaushub				Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt	
3. Beton der Arbeits- und Fundamentsohle					
4. Betonieren des Untergeschosses, hierbei Einbetonieren den Bodenring und Seitenschwenkwerk. Anschließend Prüfung des Grundfundamentes.				2	2
5. Aufstellung des Bodenringes mit Bodenplatten. Aufstellen der Schachtverkleidung, Fundamentplatten- damenplatte. Einbringen der Verankerung für unteren Stützring u				2	4
6. Betonieren des Betonstützsockels unter der Fundame Anschließend Prüfung und Freigabe.				Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt	
7. Aufsetzen des unteren Stützringes, der Vorpanzerseg				2	2
8. Betonieren des Obergeschosses				Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt	
9. Montage des Schwenkwerkes, der Bestückung und d weiteren Teile der Inneneinrichtung.				2	4
10. Montage der gesamten Optik, Signal- und Feuerleitun Einrichtung, Installation der Beleuchtung.			4 Monate	4	5
11. Einbringen der Transporteinrichtungen und Aufstell Zubehör- und Vorratsteile			1 Monat	2	4
12. Frontabnahme des Turmes	Monat			1	4

4 5 5 3 7 9 3

Anhang

Überschläglicher Arbeitsplan
(Dient nur als Anhalt!)

Arbeitsvorgang	Betrifft lfd. Nr. der Abschnitte B I bzw. II dieser Anleitung	Dauer in Monate															Benötigte Fachkräfte	Benötigte Hilfskräfte	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
1. Baustelleneinrichtung			■		■												1,5 Monate		
2. Erdaushub			■														1 Monat		Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt
3. Beton der Arbeits- und Fundamentsohle				■													1/2 Monat		
4. Betonieren des Untergeschosses, hierbei Einbetonieren der Ankerbarren für den Bodenring und Seitenschwenzwerk. Anschließend Prüfung des Grundfundamentes.	1			■	■												2 Monate	2	2
5. Aufstellung des Bodenringes mit Bodenplatten. Aufstellen der Schachtverkleidung, Fundamentplattenabstützung, der Fundamentplatte. Einbringen der Verankerung für unteren Stützring und für den Vorpanzer.	2 bis 6				■	■											1,5 Monate	2	4
6. Betonieren des Betonstützsockels unter der Fundamentplatte. Anschließend Prüfung und Freigabe.						■											1/2 Monat		Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt
7. Aufsätzen des unteren Stützringes, der Vorpanzersegmente	7 bis 9					■											1 Monat	2	2
8. Betonieren des Obergeschosses							■	■									2,5 Monate		Nach örtlichen Verhältnissen und Lage auf dem Baumarkt
9. Montage des Schwenzwerkes, der Bestückung und der Lüftung sowie der weiteren Teile der Inneneinrichtung.	10 bis 25							■	■								2,5 Monate	2	4
10. Montage der gesamten Optik, Signal- und Feuerleitanlage, der elektrischen Einrichtung. Installation der Beleuchtung.	26, 27 und 29								■	■							4 Monate	4	5
11. Einbringen der Transporteinrichtungen und Aufstellung der Lagerung der Zubehör- und Vorratsteile	28, 30 und 31										■						1 Monat	2	4
12. Frontabnahme des Turmes												■					1/2 Monat	1	4

4,5 53, 794

Geheim

Schnitt C-D

Schnitt E-F

Schnitt A-B

Schnitt G-H

Schnitt J-K

921P9 Blatt I

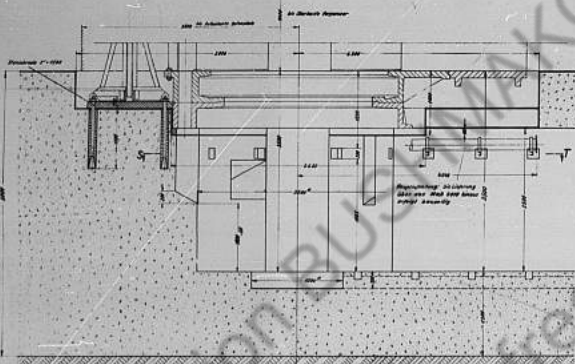
See Assembly in Sheet

See Assembly in Sheet

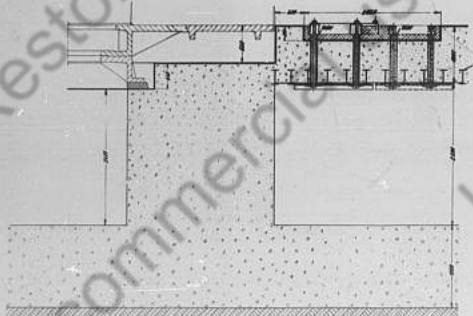
21919 H

4.553.795

Schnitt M-N
Grundfundament
(Über Aufbau des Turmes hinaus)



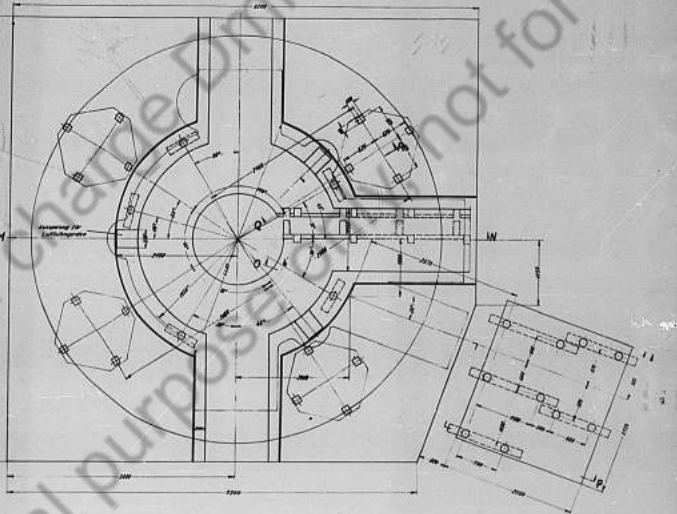
Schnitt O-P



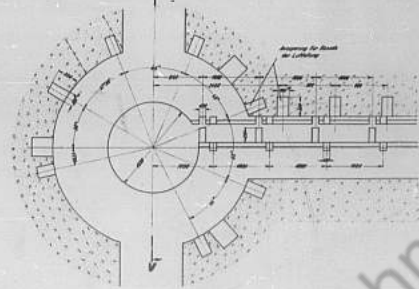
Schnitt Q-R



Ansicht in Richtung L



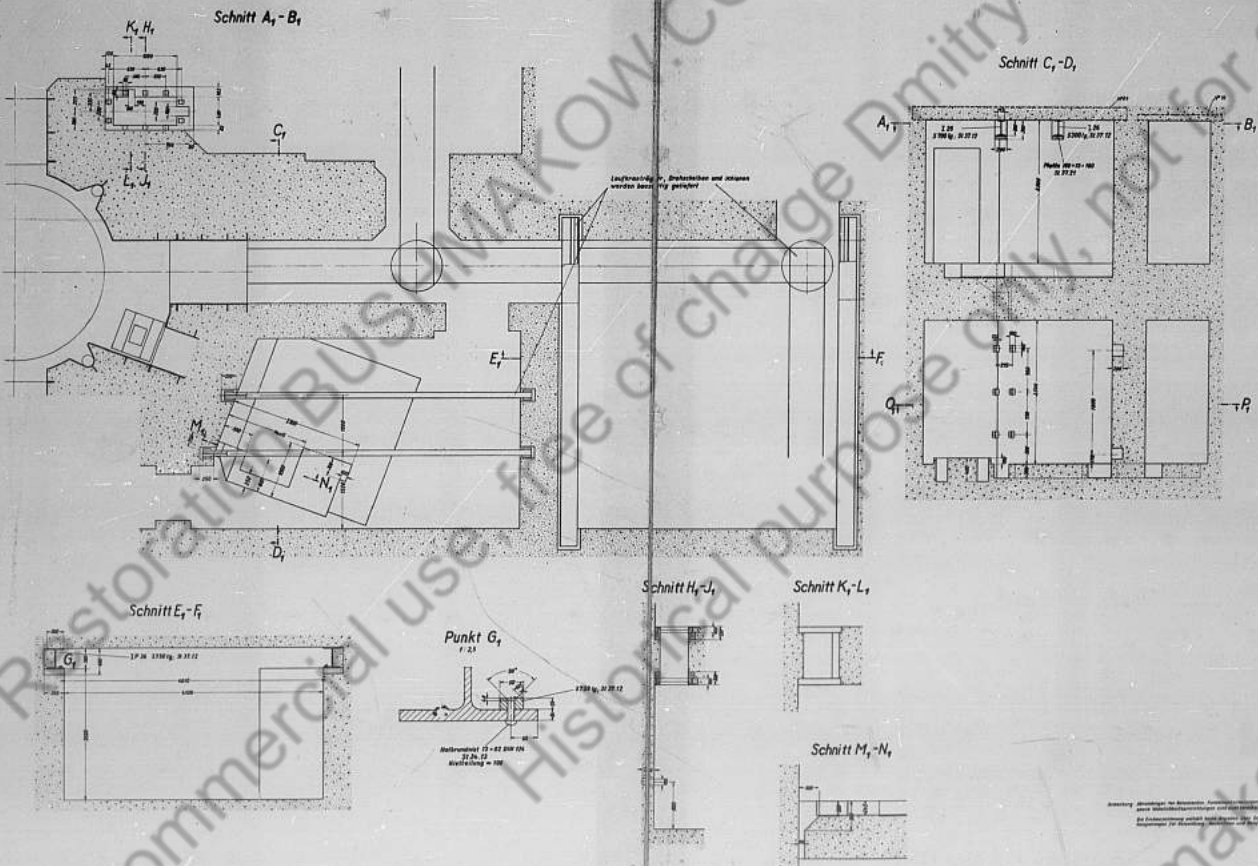
Schnitt S-T



Schnitt U-V



4.553.796

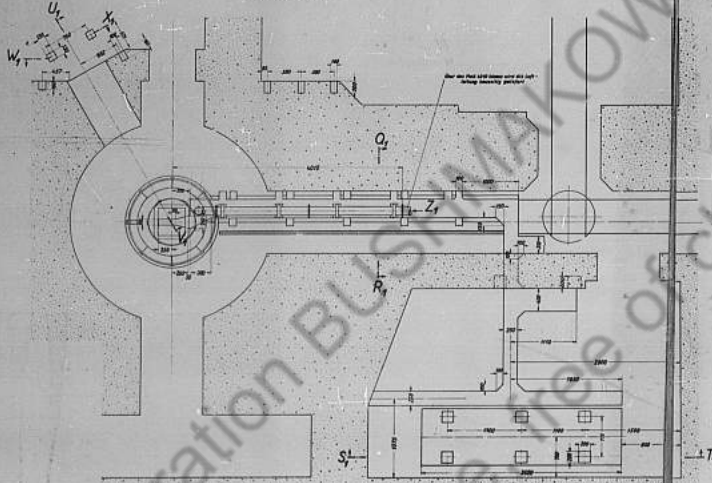


92,1 P9 Blatt 3

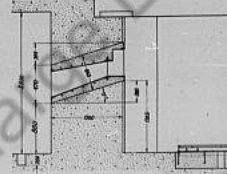
21418 H

4.553.797

Schnitt O_1-R_1



Schnitt U_1-V_1



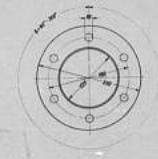
Schnitt W_1-X_1



Ansicht in Richtung Y_1



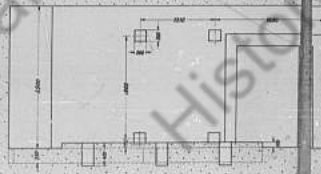
Ansicht in Richtung Z_1



Schnitt O_1-R_1



Schnitt S_1-T_1



1:25

Über den Maßstab 1:25 hinaus ist die Abbildung nur als Orientierung zu verstehen.

Abbildung: Abstraktion des Bauteils nach dem Maßstab 1:25. Die Abbildung ist nur als Orientierung zu verstehen.

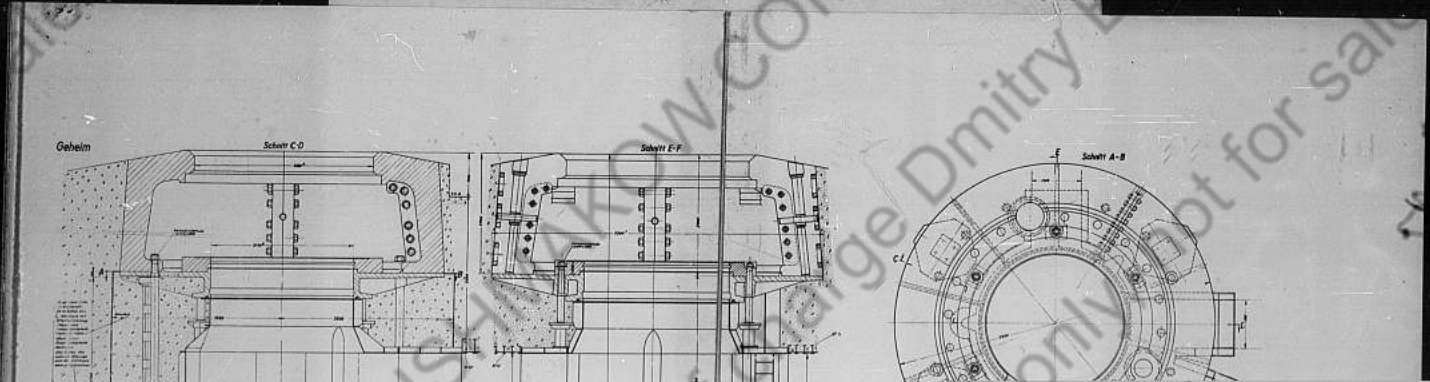
2 Rippen 22 x 4, 211 lang
3 Rippen 22 x 4, 211 lang

92,1P9 Blatt 4

21413 H

Storage BUSH use, free of charge

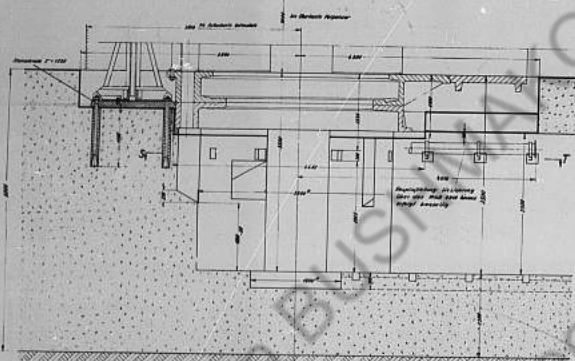
4.553.798



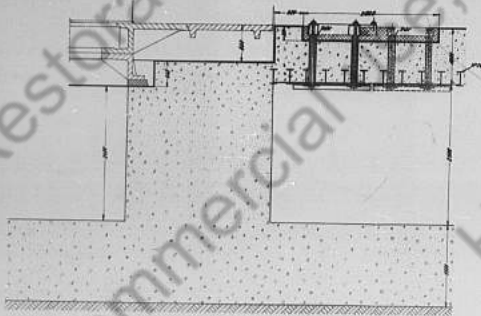
use of charge Dm use only, not for

4,553,799

Schnitt M-N
Grundfundament
(Vor Aufbau des Terrass einlagern)



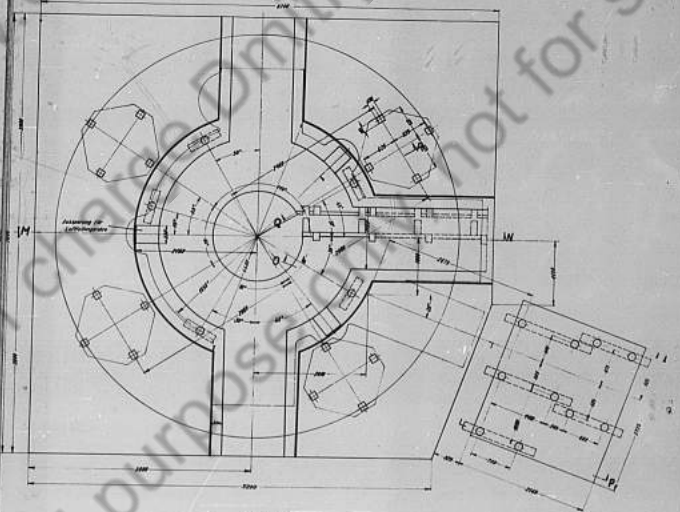
Schnitt D-P



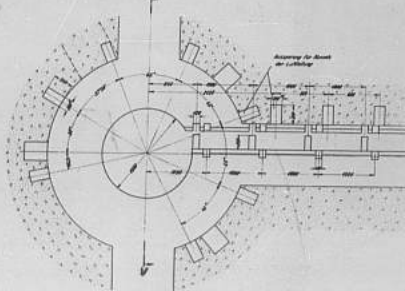
Schnitt Q-R



Ansicht in Richtung L



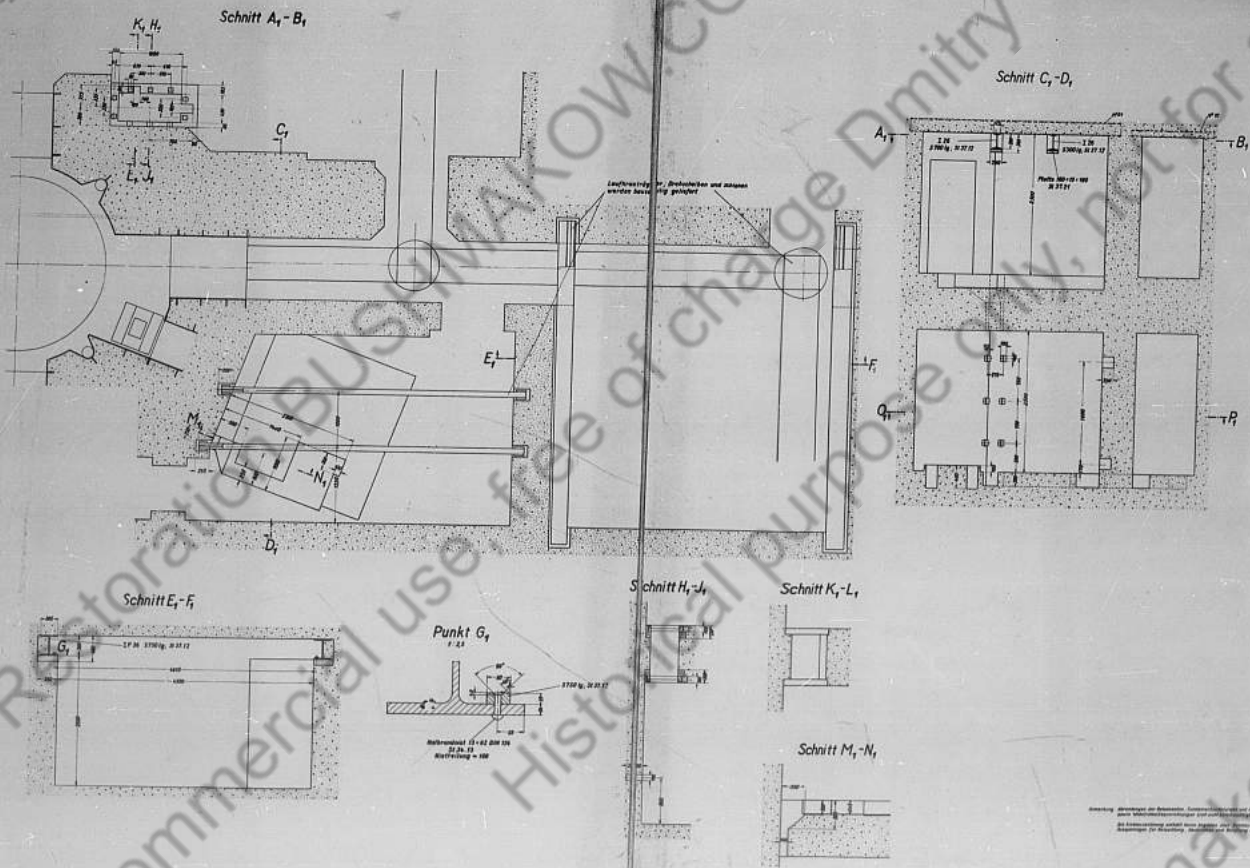
Schnitt S-T



Schnitt U-V



4.553.800



92,1 P9 Blatt 3

21418 H

4.553.801

